

Druck und Verlag: Bonner Nachrichten G. m. b. H. Bonn a. Rh. Bezugspreis: monatlich 2.00 M. ...

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

für Bonn und Umgegend Bonner Nachrichten

Odesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Euskirchener Nachrichten

Hauptredakteur und verantwortl. für den politischen Teil: Dr. Egon-Erich Albrecht. ...

Neuer Vorstoß Frankreichs in der Saarfrage

Barthou vor dem Völkerrundrat als Woll im Schafspelz - Französisches Militär als Abklimmungspolizei? - Man dankt Krog für seine angebliche „Unparteilichkeit“ und seinen „Mut“

Der Völkerrundrat behandelte am Donnerstag nachmittag die Saarfrage. Nachdem Aloisi als Berichterstatter den gegenwärtigen Stand der Frage dargelegt und dabei die Polizeifrage und die Frage ihrer Finanzierung sowie einige Punkte der französischen Denkschrift erwähnt hatte, gab er bekannt, daß das Dreier-Komitee sich sowohl an die französische als auch an die deutsche Regierung und an die Regierungskommission des Saargebietes wenden werde, um nähere Auskünfte zu erhalten. ...

Außenminister Barthou

Die für den Völkerrundrat wichtige Saarfrage behandelte. Die Frage sei aus zwei Teilen: nämlich aus der Vorbereitung der Abstimmung und aus der Beurteilung der Folgen der Abstimmung. ...

am die Aufrechterhaltung der Ordnung im Saargebiet während der kommenden Monate

gehandelt. Diese Frage sei derart entscheidend, daß man es nur bedauern könne, daß sie noch nicht völlig geregelt sei. Aus den letzten Mitteilungen der Saarregierung gehe hervor, daß die Lage ernst sei. ...

Die französische Regierung sei an dieser Frage ganz besonders interessiert, denn Frankreich könne auf Grund der Ratsbeschlüsse von 1925 und 1928 angefordert werden, um besondere Verantwortlichkeiten zu übernehmen. ...

Barthou kam dann auf die bisherigen Bemühungen zur Verstärkung der Polizei zu sprechen. Er dankte den Ländern, die eine zustimmende Antwort im Hinblick auf die Anwendung von Polizisten für die Saarpolizei gegeben haben. ...

Aufgabe der Abstimmungskommission über. Auch ihre Aufgabe sei schwer. Er sei aber sicher, daß die Kommission sie in voller Unabhängigkeit durchführe, was vor allem für eine aufmerksame Durchsicht der Wahllisten notwendig sei. ...

Die französische Denkschrift sei für den Geist Frankreichs kennzeichnend. (Sehr richtig! d. Red.) Frankreich habe, was man auch immer behauptet habe, auf keine der drei Lösungen, die im Vertrag vorgeschrieben seien, verzichtet, ...

und es desinteressiere sich auch für keine von ihnen. Es wolle deswegen für jede dieser Möglichkeiten die Bestimmung festlegen, die nach der endgültigen Entscheidung des Schicksals des Saargebietes in Kraft zu treten habe. ...

Zum Schluß betonte Barthou, daß er abschließlich ruhig und leidenschaftlos gesprochen habe. Er wäre berechtigt gewesen, Zweifel zu äußern hinsichtlich der Verpflichtung, die vom Rat am 4. Juni auf sich genommen worden sei, nachdem er gewisse Dokumente gelesen habe, die von der Abstimmungskommission vorgelegt worden seien. ...

So hätte er die Notwendigkeiten betonen können, die Bevölkerung einem allzu deutlich sichtbaren kirchlichen Druck zu entziehen.

Der Rat habe durch seine Einigkeit im Juni schon eine erste Lösung der Saarfrage gefunden, die zu den schwersten Folgen führen könnte, wenn jemals die Vernunft der Leidenschaft weichen sollte. ...

Nachdem Barthous Rede überföhrt war, sprach der Vertreter Englands ganz kurz. Er dankte Aloisi für seine bisherige Arbeit und gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Völkerrundrat bald in der Lage sein möge, über einen Bericht des Dreier-Komitees Entschlüsse fassen zu können. ...

Dann dankte der Ratspräsident Benesch zunächst dem Präsidenten der Saarregierung, Krog, mit besonderer Herzlichkeit (!) für seine Arbeit. Er dankte ihm zugleich auch im Namen des ganzen Völkerrundrates für seine Unparteilichkeit (?), Festigkeit und seinen Mut (?). ...

Nimmte dem Termin vom 15. November zu. Zum Schluß hielt Barthou es für nötig, dem Präsidenten Krog noch einmal seinen besonderen Dank für seine Arbeit auszusprechen, worauf Krog sich höflich verbeugte. ...

Die Rede Barthous bewegt sich auf der gleichen Linie wie die französische Denkschrift. Der französische Außenminister wünscht auf der einen Seite, daß die Abstimmung frei und ehrlich stattfinden gehe, ein Wunsch, der von deutscher Seite stets mit allem Nachdruck gefordert worden ist. ...

Litauisierung der memelländischen Schulen

Neuer dreifacher Rechtsbruch Litauens - Die Garantien des Memellandstatuts schweigen dazu.

Das großlitauische Direktorium Keisgys hat einen Erlaß veröffentlicht, durch den nun auch das Schulwesen im Memelland entgegen dem klaren Bestimmung des Memellandstatuts litauisiert und die deutsche Unterrichtssprache weitgehend ausgeschlossen werden soll. ...

Aufgrund dieses Erlasses soll ab 1. Oktober die Unterrichtssprache in den memelländischen Schulen nach folgenden Gesichtspunkten festgelegt werden: ...

Wenn die Schüler litauischer Abstammung zusammen mit den zu Hause litauisch sprechenden Schülern in einer Schule die Mehrheit bilden, so wird in dieser Schule in der litauischen Sprache unterrichtet. ...

Die Bestimmung der deutschen Abstammung anscheinend von der Entscheidung der litauischen Schulräte abhängig gemacht werden soll, hoffen die Litauer offenbar, in den meisten memelländischen Schulen das Litauische als Unterrichtssprache einführen zu können. ...

In den Schulen mit litauischer Unterrichtssprache sollen ferner die deutschen Schüler vom ersten Schultag an mündlich in Litauisch unterrichtet werden, damit sie, wie es in dem Erlaß heißt, mit Beginn des fünften Schuljahres dem allgemeinen Unterricht folgen können. ...

Bemühungen um Einstellung internationaler Polizeikräfte ermutigt, sondern darüber hinaus, wenn auch etwas verächtlich, die Zulässigkeit der Heranziehung französischer Truppen an die Wand malt, so wird er im Ernst kaum annehmen wollen, daß der Völkerrundrat seine Hand dazu bietet, das Abklimmungsgebiet der militärischen Gewalt eines Beteiligten zu überantworten. ...

Sor der deutschen Antwort

Deutschland beantwortet in diesen Tagen die Saarpolizei während der Abstimmungszeit wird formeller Einspruch nicht erhoben, obwohl Deutschland einen Grund zur Verstärkung der Saarpolizei nicht einseht. ...

Wirtschaftsverhandlungen mit acht Staaten

Mit acht Staaten führt Deutschland zur Zeit Wirtschaftsverhandlungen. Inzwischen geht auch der deutsch-polnische Handelsvertrag seiner Vollendung entgegen. ...

Einfuhr von Baumwolle und Tuchstoffen ist nicht mehr nötig

Die deutsche Rohstoffversorgung hierfür ist gesichert, und zwar zu annehmbarem Preise. Die deutsch-englischen Wirtschaftsverhandlungen sind unterbrochen worden, um der englischen Abordnung Gelegenheit zu geben, neue Weisungen einzuholen. ...

Vorgehen gegen Preistreiber

Infolge polizeilichen Einschreitens sind eine ganze Anzahl Firmen Großberlins zur Preisherabsetzung gezwungen worden. Es handelt sich um Firmen, darunter auch solche bekannten Namens, die in den letzten vier Wochen die Preise allgemein um 10 bis 15 Prozent erhöht hatten und dieses mit mangelnder Lagerergänzung begründeten. ...

„... nicht vom Brot allein“

Was tut der Bonner für sein Theater?

Die nationalsozialistische Bewegung hätte bestimmt nie gefehlt, wenn sie nur materielle Ziele verfolgt hätte. Gerade dadurch, daß sie im Ethisch-Sozialen und Kultur-Börsischen wurzelte und daraus ihre besten Kräfte zog, gewann sie die wertvollsten Teile unseres Volkes, darunter vor allem auch unsere Jugend, für sich, denn der Deutsche schlägt auf die Dauer sein Leben in die Schanze nur für Ideale und nicht für ein Stück Brot. ...

Diese innere Haltung der nationalsozialistischen Bewegung legt aber auch jedem Einzelnen gewisse Verpflichtungen auf. Und zwar beginnen diese Verpflichtungen zunächst im engsten Lebenskreise eines jeden; das wird immer der Heimort sein müssen. ...

Wir denken hier zunächst einmal an unser Stadttheater. Wir haben gerade in diesen Tagen gesehen, wie hier neue junge Kräfte mit ebenso schönem Eifer wie gutem Gelingen am Werke sind, um jedem Volksgenossen durch Vermittlung innerer Erhebung wie guter und kühner Unterhaltung die Kraft zu geben, die ihm die wirtschaftlichen Sorgen leichter überwinden helfen. ...

Wachsendes Auslandsinteresse am deutschen Wiederaufbau

Im letzten Monate sind insgesamt 39 Sonderkommissionen aus dem Ausland in Deutschland gewesen, um die deutschen Maßnahmen zum Aufbau der Wirtschaft zu studieren. ...

Daily Mail befaßt sich in einem längeren Artikel mit dem bevorstehenden deutschen Erntedankfest und schreibt: „Nicht auf das Fest am Wiedberg kommt es an, sondern auf das für die deutsche Landwirtschaft Erreichte. In Deutschland ist der Bauer wieder Herr auf seinem Boden, die Vertreibung von Haus und Hof auch nach den besten Ernten hat aufgehört, die Spekulation mit dem Brotgetreide ist zu Ende. ...“

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten

**Vor kommenden Gelehen**

Unterföchte Berliner Kreise bestätigen, daß die Neuordnung des gesamten Steuerwesens, auch des kommunalen, am 1. April 1935 kommen wird.

Als Grundlage der neuen Steuerreform gilt, daß nur da Steuern abgebaut werden können, wo der Abbau die Wirtschaft belebt und wo andere Quellen erschlossen werden können, die die Mindereinnahme wieder wettmachen.

Im Reichsfinanzministerium häufen sich aus Interessententzügen die Anfragen nach dem Rentnerhilfsgezet. Hier liegen überhaupt noch keine Beschlüsse vor, und die Schwierigkeit der Materie ist zur Zeit fast unüberbrückbar.

Wichtig ist, daß alle Steuerveranlagungen für 1935 zunächst schon nach den neuen Steuergezet erfolgen sollen.

**Durchführung der Arbeitsdienstplicht in Danzig**

Die Danziger Regierung hat entsprechend ihrer Anfröndigung in der ersten nationalsozialistischen Regierungserklärung nun die Arbeitsdienstplicht in Form eines „Raatlischen Hilfsdienstes“ eingeföhrt.

**Sozialleistungen des Reiches für das Gaargebiet**

In einer Funktionärversammlung des Christlichen Gewerkschaftsbundes besahte sich der Sachbearbeiter Jakob Nischelg mit der augenblicklichen Lage der Sozialversicherung im Gaargebiet.

**Ministerkreise in Belgien?**

Von einer neu bevorstehenden Regierungskrise ist in den Belandlungen des belgischen Parlaments die Rede. Kriegsminister Devöze, dessen Budget der nationalen Verteidigung um 200 Millionen Franken gekürzt werden soll — eine Kürzung, die den Kreditvermindernungen für die anderen Ministerien entspricht — hat mit seinem Rücktritt gedroht, falls die Regierung auf ihrem Willen bestände und das Parlament die Streichungen billigen werde.

**König Ziad ernstlich erkrankt**

Die nun amtlich zugegebene schwere Erkrankung des Königs Ziad von Ägypten anläßlich der Hofage des königlichen Besuchs in Griechenland hat in London erhebliches Aufsehen hervorgerufen.

**Skandinavische „Bergnügungsreise“ Edens?**

Wie der Londoner „Star“ meldet, wird Lord Stiefelbewahrer Eden im Anschluß an die Bölkerbundsversammlung Stockholm besuchen. Das Blatt betont, daß Eden einer Einladung des schwedischen Außenministers folge und daß der Besuch keine politische Bedeutung habe.

**Die Särgung in Spanien**

Die Morningpost meldet aus Madrid: Die Zunahme der Bandenüberfälle auf spanische Eisenbahnen hat die Regierung veranlaßt, die Eisenbahntruppen von zwei Jahrgängen einzuberufen, um eine vollständige militärische Überwachung der Eisenbahnstrecken durchzuführen.

**Amerika lehnt Flottenparität ab**

Marineminister Swanlon hat Journalisten gegenüber erklärt, daß die Vereinigten Staaten grundsätzlich die Flottenparität mit Japan ablehnen und im Gegenteil die Aufrechterhaltung des jetzigen Verhältnisses von 5:5:3 für die Vereinigten Staaten, England und Japan fordern.

**Polizei grüßt: „Heil — mein Führer!“**

Der Befehlshaber der deutschen Polizei, General Daluege, hat wiederholt zum Ausdruck gebracht, daß er seine große Erziehungsbearbeit an der deutschen Schutzpolizei völlig auf die nationalsozialistische Basis gestellt habe und daß bereits jetzt sich der nationalsozialistische Geist in der deutschen Polizei sehr deutlich spürbar mache.

**Das böhmische Gift in England**

In der Londoner Daily Chronicle schreibt Lloyd George, daß mehr als 200 Schwerverbrechen in England in diesem Jahre auf Konto der kommunikativen Verhörung und Agitation kommen.

**Die Särgung in Spanien**

Die Morningpost meldet aus Madrid: Die Zunahme der Bandenüberfälle auf spanische Eisenbahnen hat die Regierung veranlaßt, die Eisenbahntruppen von zwei Jahrgängen einzuberufen, um eine vollständige militärische Überwachung der Eisenbahnstrecken durchzuführen.

**Der Bölkerbund will nicht an die Abrüstung erinnert werden**

**Litwinows Vorschlag einfach zur Kenntnis genommen — Amerikaner einstimmig aufgenommen.**

Nachdem gestern die Ausnahme Afghanistans in den Bölkerbund durch die Bölkerbundsversammlung des Bölkerbundes einstimmig beschlossen war, ging der Präsident zur Behandlung des sowjetrussischen Antrages in der Abrüstungsfrage über.

**Litwinow**

begründete dann seinen Vorschlag. Er betonte zunächst, daß er nicht die Absicht gehabt habe, in den normalen Gang der Bölkerbundsversammlung während einzugreifen. Er müsse aber feststellen, daß die Bölkerbundsversammlung und der Bölkerbundrat sich nicht an die Abrüstungsfrage uninteressiert erklären könnten.

**Nach habe er den Gedanken einer künftigen Friedenskonferenz, den er im Juni angeregt habe, noch keineswegs aufgegeben.**

Man müsse sich immer vergegenwärtigen, daß ein großes Land nicht im Bölkerbund sei. Daher sei es notwendig, einen neuen gemeinsamen Boden zu schaffen. Da der Dritte Ausschuh nicht einberufen worden sei, so habe er es für notwendig gehalten, einen praktischen Vorschlag zu machen.

**Wie das Journal des Nations, das neuerdings mit den Sowjetrussen gute Verbindung hält, erfahren hat, will aber Litwinow seinen Plan im November oder Januar dann unmittelbar vor den Rat bringen.**

In internationalen Kreisen vermutet man, daß der sowjetrussische Volkskommissar seinen Vorschlag in enger Verbindung mit der französischen Politik vorgebracht hat, wie Sowjetrußland hier überhaupt als „Spitzenreiter“ der Franzosen handelt.

**Das südlawische Königspaar in Sofia**

Die südlawische Königspaar, das sich in Begleitung des Außenministers Jelitich und eines großen Gefolges befand, traf am Donnerstag um 16 Uhr in Sofia ein. Auf dem Bahnhof wurde es vom bulgarischen Herrscherpaar, dem Prinzen Cril, der Prinzessin Eudokia, allen Mitgliedern der bulgarischen Regierung und zahlreichen hochstehenden Persönlichkeiten empfangen.

**Bolschewismus über Rumänien**

Die bulgarische Zeitung Awwerall beklagt ein schnelles Anwachsen des Bolschewismus in Rumänien, obwohl erst kurze Zeit seit der Anerkennung Moskaus durch Rumänien vergangen ist. Hauptstich der neuen sozialistischen Bewegung sei Kischeneu, wo ein russisches Handelsbüro am 1. September errichtet worden sei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

Aus diesem Grunde kann der sowjetrussische Vorschlag, auch nachdem er getrennt in der Bölkerbundsversammlung wirkungslos blieb, doch noch Bedeutung für die große Politik gewinnen; denn es ist kein Geheimnis, daß Frankreich die Abrüstungs- bzw. Rüstungsfrage im geeigneten Augenblick wieder in den Vordergrund rücken wird.

**Die platonische Erklärung zur Oesterreichischen Frage**

Am Donnerstag gegen 20 Uhr wurde folgende Erklärung der drei Großmächte Frankreich, Großbritannien und Italien bekannt:

Die Vertreter Frankreichs, Großbritanniens und Italiens haben von neuem die Lage Oesterreichs geprüft und sind übereingekommen, im Namen ihrer Regierungen anzuerkennen, daß die Erklärung vom 17. Februar 1934 im Hinblick auf die Notwendigkeit, die Unabhängigkeit und Unverletzlichkeit Oesterreichs aufrecht zu erhalten, im Einklang mit den bestehenden Verträgen ihre ganze Kraft behält und auch weiterhin für ihre gemeinsame Politik maßgebend sein wird.

Die drei Großmächte haben sich also nach langwierigen Verhandlungen untereinander und mit der Kleinen Entente und Oesterreich darauf beschrankt, sich erneut zu ihren Erklärungen vom 17. Februar 1934 zu bekennen. Diese Tatsache spiegelt am besten die großen politischen Schwierigkeiten wider, die sich aus den widerstreitenden Interessen der beteiligten Mächte und den von ihnen verfolgten machtpolitischen Zielen bei den Verhandlungen ergeben haben.

**Internationale Konvertierungsanleihe für Oesterreich**

Wie verschiedene Londoner Blätter melden, sind die Verhandlungen über die Auslegung einer internationalen Konvertierungsanleihe für Oesterreich praktisch beendet. Die Einzelheiten sollen in den für Anfang nächsten Monats anberaumten Verhandlungen zwischen einer österreichischen Abordnung und englischen sowie französischen Bankkreisen in London und Paris festgelegt werden.

**Frühe Li not!**

**Rentenempfänger und Pensionäre in 50 Jahren von ein auf sechs Millionen erhöht**

Einen grundlegenden Beweis für die volkspolitische Notwendigkeit der Maßnahmen der Reichsregierung zur Förderung von Frühen und Ermattung der Schaffung kinderreicher Familien stellt eine statistische Untersuchung dar, die in den Veröffentlichungen des statistischen Amtes der NSDAP bekanntgegeben wird.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Die Beamtenverfolgungen in Oesterreich**

Die „Wiener Reichspost“ meldet einen vorläufigen Abschluß der Beamtenenthebungen und Zwangspensionierungen wegen Zugehörigkeit zur Nationalsozialistischen Partei bzw. wegen Duldung der Bestrebungen der Partei.

**Erntedank**

Reichsminister und Reichsbauernführer A. Walliser hat in der Deutschen Zeitung unter der Überschrift „Erntedank“ folgende Ausführungen: Zum zweiten Male im neuen Reich begehrt das deutsche Volk seinen Erntedanktag. Der diesjährige Staats- und Ehrentag des deutschen Bauern ist ebenso wie der vorjährige ein Symbol für die große schicksalliche Schicksalsgemeinschaft aller Schaffenden.

Bauernart ist es, zuerst dem danken, der uns wiederum das tägliche Brot schenkt. Aber darüber hinaus danken wir deutschen Bauern unseren Führer und Kanzler Adolf Hitler, der das Bauerntum zur Grundlage von Reich und Volk erhob.

Am Erntedanktag gilt es, Rückblick und Ausblick zu halten. Ueberprüft man die Geschehnisse des letzten Jahres auf dem Gebiete unserer nationalsozialistischen Bauernpolitik, so treten zwei Ereignisse besonders deutlich hervor: Das Reichserbhofgezet und das Reichsnährstandsgezet mit seinen Marktzuregelungsverordnungen. Durch das Reichserbhofgezet haben wir den Bauern vor dem Zusammenbruch gerettet und endlich die alte Sehnsucht nach einem artigen Bauernrecht erfüllt, das die Sicherheit der Scholle für alle Zukunft gewährleistet.

So soll nun dieser Erntedanktag ein Bekenntnis des deutschen Bauerntums zu seinen Pflichten gegenüber Führer, Volk und Staat und auch gleichzeitig ein Bekenntnis der Volksgemeinschaft gegenüber seinem Bauerntum sein.

**Der Programmablauf des Erntedanktages 1934**

**Feiern in Goslar und auf dem Bäderberg**

Der Führer begibt sich am 30. September früh mit dem Flugzeug nach Goslar. Dort versammeln sich um 10 Uhr die Bauernabordnungen aus dem Reich in ihren heimatlischen Trachten in der alten Kaiserpfalz. Der Reichsbauernführer, Reichsminister Darré, begrüßt den Führer und die einzelnen Bauernabordnungen.

Inzwischen hat seit dem frühen Morgen der Anmarsch der Teilnehmer des Erntedanktages auf dem Bäderberg begonnen. Er ist gegen 14 Uhr beendet. Die wartenden Volksgenossen werden mit Musik und Massenchor sowie durch Massenfreibühnen, ausgeführt von Arbeitsdienstmannern, unterhalten. Am 13 Uhr 20 stellen sich die Bauern in Trachten längs des Mittelweges des Rundungsbahngeländes, den später der Führer beschreiten wird, auf. Von 14 Uhr bis 14 Uhr 30 kommen die Diplomaten und die Ehrenformationen mit ihren Fahnen an und nehmen ihre Plätze ein.

**Am 15 Uhr beginnt die eigentliche Rundgebung.**

Der Führer wird nach seiner Ankunft die angetretenen Ehrenformationen der Reichswehr und des Arbeitsdienstes abmarschieren. Währenddessen feuert die Artillerie 21 Schuß Salut. Der Führer wird dann den Mittelweg empor zur Ehrentribüne auf der Höhe des Berges gehen und dort die Diplomaten und die anderen Ehrengezet begrüßen. Am 15 Uhr 20 eröffnet Reichsminister Dr. Goebbels die Rundgebung. Dann wird dem Führer und dem Reichsbauernführer eine Entenkrone gelegt, ein Entenkranz überreicht. Von 15.30 Uhr bis 15.50 Uhr findet in der Ebene zwischen der Wejer und dem Bäderberg eine kombinierte Reichswehrübung statt.

**Am 16 Uhr beginnt die eigentliche Rundgebung.**

Der Führer wird nach seiner Ankunft die angetretenen Ehrenformationen der Reichswehr und des Arbeitsdienstes abmarschieren. Währenddessen feuert die Artillerie 21 Schuß Salut. Der Führer wird dann den Mittelweg empor zur Ehrentribüne auf der Höhe des Berges gehen und dort die Diplomaten und die anderen Ehrengezet begrüßen.

**Am 17 Uhr Rede des Führers**

Nach dem gemeinsamen Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes Schluß der Rundgebung.

**Neues in Kürze**

Die ausländischen Zeitungsvertreter, die ständig in Berlin ihren Wohnsitz haben, sind von 84 im Januar 1933 bis jetzt auf fast 200 gestiegen. Auch in dieser Zahl zeigt sich die zunehmende Bedeutung, die die deutsche Wiederaufbauarbeit in der Weltpresse zu finden beginnt.

**Die Weltungsdauer der Paragraphen 5 und 6 des Gesetzes zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums sind bis zum Inkrafttreten des neuen deutschen Beamtengesetzes verlängert worden.**

Am Freitag wird der millionste Fluggast der Deutschen Luft Hansa, Wilhelm Sensburg, von München nach Berlin fliegen und auf dem Tempelhofer Feld von Direktor Bronsny begrüßt werden.

**Der drohende Ausfall im Walliser Kohlenbergbau, der durch die Kündigung der Kohnkommen seitens der Bergleute auszubuchen droht, ist in letzter Stunde abgemindert worden.**

Wie die Times melden, hat der Beschluß der italienischen Regierung, die italienische Gesandtschaft in Berlin zum Rang einer Botschaft zu erheben, in englischen Regierungskreisen großes Versehen hervorgerufen.

**Wie aus Moskau gemeldet wird, ist Bischof Pavel in Tjumen wegen Propaganda gegen die Gottlosen in Haft genommen und von der GUP zu drei Jahren Verbannung verurteilt worden.**

**Das Reichspost zufolge ist gleichzeitig eine „Reinigung“ des Bundesheeres erfolgt. Hier hat es sich um die Duldung bzw. Nichtbekämpfung von Zellenbildungen gehandelt. Es seien umfangreiche Personalveränderungen im Heere erfolgt. Wie in Wien verlautet, wird die gleiche Reinigungsaktion nunmehr auch in den kommunalverwaltungen Oesterreichs durchgeführt.**

Der Reichspost zufolge ist gleichzeitig eine „Reinigung“ des Bundesheeres erfolgt. Hier hat es sich um die Duldung bzw. Nichtbekämpfung von Zellenbildungen gehandelt. Es seien umfangreiche Personalveränderungen im Heere erfolgt. Wie in Wien verlautet, wird die gleiche Reinigungsaktion nunmehr auch in den kommunalverwaltungen Oesterreichs durchgeführt.

**Der christlich-sozialistische Parteivorstand in Wien hat beschlossen, die Christlich-Soziale Partei aufzulösen und sie unter Preisgabe ihrer Organisation vollständig in die Vaterländische Front einzugliedern.**

Der christlich-sozialistische Parteivorstand in Wien hat beschlossen, die Christlich-Soziale Partei aufzulösen und sie unter Preisgabe ihrer Organisation vollständig in die Vaterländische Front einzugliedern. Zehn Wiener Sozialdemokraten brachen am Mittwoch in ein Waffenlager der Helmschützen in der Linienstraße im 6. Bezirk ein und erbeuteten zahlreiche Gewehre sowie Uniformstücke. Die Verfolgung der Täter wurde sofort eingeleitet, und es gelang, sieben Marzifanten dingfest zu machen.

**Ergiebig und hochwertig und bekömmlich**  
**GLÜCKSKLEF**  
VEREDELTE HOLSTEINER VOLLMILCH  
In der roten-weißen Dose





# Neues aus aller Welt

## Brand in der Moskauer Untergrundbahn

In einem Bauabschnitt der Moskauer Untergrundbahn brach aus unbekannter Ursache Feuer aus, wobei auch der Holzboden des Tunnels in Brand geriet. Sämtlichen Arbeitern und Ingenieuren, die sich in diesem Tunnelabschnitt befanden, gelang es, durch einen Notausgang das Freie zu gewinnen. Bei den Vorfällen wurden verunglückten ein Ingenieur und ein Arbeiter. Der Brand konnte nach am gleichen Tage gelöscht werden.

## Das große Kindersterben in China

Erschreckend in China ist die Zahl der Kinder, die von ihren Eltern ausgeht und auf diese Weise ums Leben gebracht werden. Man hat im vergangenen Jahr mehr als 24 000 Kinderleichen in den Straßen von Shanghai gefunden. Das ist kein Ausnahmefall, sondern in jedem Jahr ist diese fürchterliche Erscheinung in gleicher Weise zu beobachten. Immer sind es zehntausende von Kindern, die jährlich ums Leben kommen, und zwar nicht nur in Shanghai, sondern in ganz China, wo in jedem Jahre Millionen von neugeborenen Kindern sterben. Die weitaus meisten dieser Kinder werden von den Eltern ausgelegt, da sie nicht imstande sind, sie zu ernähren.

## Güterzug rammt einen Autobus

Neun Tote

Ein Güterzug stieß bei Bergamo in Oberitalien an einem ungeicherten Bahnübergang mit einem Autobus zusammen. Der Kraftwagen wurde völlig zermindert. Sechs Insassen des Wagens wurden auf der Stelle getötet; drei starben im Krankenhaus. Zehn Personen erlitten schwere Verletzungen.

## Jährliche Erdbebenopfer in Italien

Seit dem 15. September wird der Staat Italien in Mexiko unaufhörlich von Erdstößen heimgesucht. Die Totenzahl wird mit 50 angegeben. Verletzt wurden über 400 Personen. Man befürchtet, daß noch viele Menschen unter den Trümmern ihrer Wohnstätten liegen. Ganze Ortschaften sind zerstört worden. In dem Bergwerksort Cualo allein stürzten 112 Häuser ein.

## Sprengstoffpatronen im Margarine-Papier

Ein langjähriger Funktionär der KPD aus Oberhausen-Stertrade bei Düsseldorf, der 41 Jahre alte Herman Eul, hatte sich vor dem 1. Senat des Volksgerichts zu verantworten. Eul, der im Jahre 1926 in die KPD eingetreten war, wurde 1932 mit der Führung des roten Frontkämpferbundes, vielmehr seiner getarnten Fortsetzung, „roter Wehrsport“, in Oberhausen beauftragt. Hier hat er nun bis in das Jahr 1933 hinein eine umfangreiche hochverräterische Tätigkeit entfaltet. Seine Wühlarbeit erstreckte sich nicht nur auf die Aufrechterhaltung und Weiterleitung illegaler kommunistischer Druckschriften, sondern er traf auch sonst weitgehende Vorbereitungen für einen Bürgerkrieg und einen gewalttätigen Umsturz. So hatte er sich auch in den Besitz von 16 Sprengstoffpatronen, wie sie im Bergbau verwendet werden, gesetzt. Um die Entdeckung der Patronen zu verhindern, wickelte er sie in Margarinepapier und gab ihnen auf diese Weise ein harmloses Aussehen. Der Sprengstoff sollte bei der Zerstörung von Eisenbahnbrücken Verwendung finden. Bei einer Durchsuchung der Wohnung eines Nachbarn des Angeklagten wurden übrigens eines Tages große Mengen Flugblätter und eine Schußwaffe gefunden, die Eul dort untergebracht hatte. Das Volksgericht verurteilte diesen gefährlichen Staatsfeind, der übrigens schon 15 Mal vorbestraft ist, wegen Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens in Tateinheit mit Verbrechen gegen das Sprengstoffgesetz und Schußwaffenvergehen zu einer Gesamtstrafe von 4 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Ehrverlust.

## Percy Rodessler gestorben

Der Neffe von John Davison Rodessler, Percy Rodessler, ist im 58. Lebensjahr gestorben. Trotz der großen Verluste, die dieser amerikanische Finanzmann infolge des Kreuger-Zusammenbruchs erlitten hatte, wird das von ihm hinterlassene Vermögen noch auf über eine halbe Milliarde Dollar geschätzt.

## Mord und Selbstmord im Schnellzug?

Im Schnellzug Paris-Ventimiglia hat sich in der vergangenen Nacht ein Drama abgepielt, das noch der Aufklärung harret. Der Schaffner entdeckte bei einem Rundgang in einem Schlafwagenabteil erster Klasse die Leichen zweier Fahrgäste. Er benachrichtigte den Zugführer, der auf der nächsten Station Halt machte und die Polizei alarmierte. Nach den ersten polizeilichen Feststellungen wurde der betreffende Wagen abgehängt. Man hat bisher keine Anhaltspunkte über die Toten, die Ausländer zu sein scheinen. Es wird vermutet, daß es sich um einen Mord mit anschließendem Selbstmord handelt, weil neben den Leichen ein Revolver gefunden wurde.

## Nacht Zentner Hochzeitskuchen

Der Hochzeitskuchen, der die Tafel des Brautpaares am englischen Königshof zieren soll, wird sowohl an Umfang wie an Wohlgeschmack der Bedeutung des Ereignisses entsprechen. Denn dieser Kuchenrezepte, dessen erstes Stück Prinz George und Prinzessin Marina von Griechenland verzehren werden, wird neun Fuß hoch sein und achthundert Pfund wiegen; und seine Herstellung nimmt nicht weniger als sechs Wochen in Anspruch. Sie erfolgt nach einem alten Rezept, nach dem alle Hochzeitskuchen des Königshauses verfertigt werden, in Edinburgh; der Kuchen wird dann nach London gebracht, und zwar in Anbetracht seiner gigantischen Ausmaße in Teilen, um dort mit Zudeckung versehen und auf einem gewaltigen Silberständer aufgebaut zu werden. In seinem süßen Innern verbirgt er als Glückspennig ein Scepter-Stück, das die Braut hervorzuholen hat.

## Ein 14-jähriger Straßenräuber

Ein verwegener Straßenräuber trug sich bei Herzogenrath an der Landesgrenze Deutschland-Holland zu. Ein 14-jähriger Baderlehrling aus Lachen lud ein aus einem Grenzgeschäft kommendes Mädchen zum Mitfahren auf seinem Fahrrad ein. Auf einem Seitenweg machte der Bursche Halt und nahm mit der Gelbbörse des Mädchens reichlich Geld. In der Gelbbörse befand sich ein Betrag von 4.50 Mark. Auf die Hilfeleistung des Mädchens nahm ein Anwohner der Grenzstraße die Verfolgung auf. Nach einer Jagd durch ganz Kirchrath, an der sich noch ein holländischer Zollbeamter beteiligte, konnte man den Dieb am Zollamt Bannesheide fassen, als er im Begriffe war, deutsches Gebiet wieder zu betreten. Die Polizei nahm den jugendlichen Straßenräuber fest.

## Der Fall Lindbergh spielt nach Deutschland

Hauptmann der Erpressung an Oberst Lindbergh überführt — Nachforschungen in Deutschland und Spanien

Trotz zunehmender Häufung des B-weismaterials gegen Hauptmann wird die Suche nach Mithelfern unermüdet fortgesetzt. Das Washingtoner Justizamt kündigte einige wichtige Verhaftungen als unmittelbar bevorstehend an. Die bei einer erneuten Hausdurchsuchung bei Hauptmann gefundene kleinkalibrige Pistole wird mit der im Kopf des Lindbergh-Kindes vorgefundenen Wunde in Zusammenhang gebracht. Ursprünglich war angenommen worden, daß das Loch in der Schädelkapsel von einem spitzen Instrument herriehre, da es als Einschußloch einer gewöhnlichen Revolverkugel zu klein war.

Der Ansicht, daß Hauptmann der Erpressung an Oberst Lindbergh als überführt zu gelten habe, hat sich nunmehr auch der Oberste Bundesstaatsanwalt Cummings angeschlossen. Er erklärte, seiner Ansicht nach sei Hauptmann völlig überführt.

Die weitere Behandlung des Falles Hauptmann sei nun noch eine Routineangelegenheit. Der Europadirektor des New Yorker Kriminalamts, Arthur Johnson, der gegenwärtig die nach Europa führenden Spuren in dem Fall Lindbergh untersucht, wird sich dieser Tage nach Leipzig begeben, um dort die Angehörigen von Hauptmanns Freund Viktor Fisch darüber zu befragen, ob sie etwas über die von Hauptmann in seinen bisherigen Aussagen behauptete angebliche Übergabe des Lindberghsches Lösegeldes durch Viktor Fisch an Hauptmann auszusagen wissen. Von Leipzig

## Sendung aus dem Flugzeug

Der Deutschland-Sender bereitet für Samstag, 8. Oktober, 20.10 Uhr, eine in ihrer Form völlig neuartige Sendung vor. Hier wird nicht, wie es bereits mehrfach erfolgreich durchgeführt wurde, von der Erde aus mit einem Flugzeug gesprochen; die Sendung geht vielmehr vom Flugzeug selbst aus, das zu Beginn der Sendung in Köln startet und am Schluß im Flughafen Tempelhof landet. Der Funkbericht, der sich in der Maschine befindet und mit dem Kopfhörer aus dem Funkhaus neben seinem eigenen Bericht auch den Sprecher im Sendesaal hört, sobald die Möglichkeit eines Gegenprechens besteht, tritt während des Fluges durch eine Kurzwellenstation mit vier Punkten auf der Flugstrecke in Lüdenscheid, Warburg, auf dem Broden und in Brandenburg und von dort weiter über Rabel mit dem Funkhaus in Verbindung. Der Hörer wird also ein lebendiges Bild vom Verlauf des Fluges erhalten.

## Blutnat eines früheren Separatisten

Wie aus Datteln (Westfalen) gemeldet wird, stach dort in der vergangenen Nacht der übel berüchtigte frühere Separatist Karl Glatt den 29-jährigen Arbeiter Arthur Fogel nieder. Fogel wurde lebensgefährlich verletzt. Der Ueberfallene hatte am Dienstagabend eine Saarfundgebung besucht und befand sich auf dem Nachhausewege. Als er mit einigen Begleitern an der Wohnung Glatts vorbeikam, stürzte dieser, offenbar gereizt durch den Gesang des Saarlies, aus seiner Wohnung und brachte Fogel einen schweren Stich in die Brust bei. Die polizeilichen Feststellungen ergaben, daß es schon verschiedentlich zwischen Glatt und Fogel zu Auseinandersetzungen gekommen ist. Glatt war einer der übelsten Separatisten und Freiwirtschaftler der Gegend. Während der Befreiungszeit hat er ständig Beziehungen zur französischen Besatzungsarmee unterhalten.

## Große Pläne der amerikanischen Handelsluftfahrt

Amerikanische Riesenluftschiffe sollen die Welt umfliegen — Zeppelinbauten für einen regelmäßigen Jahrgastverkehr geplant

Weitgehende Pläne für eine Ausgestaltung der amerikanischen Handelsluftfahrt durch den Bau von Zeppelinluftschiffen hat der stellvertretende Handelsminister und Leiter der Luftschiffabteilung im amerikanischen Handelsamt, Ewing Mitchell, dem Bundesauswahls für Luftschiffahrt unterbreitet. Er schlägt vor, durch die Goodyear Zeppelin Co. zwei Riesenluftschiffe vom Zeppelin-Typ erbauen zu lassen,

die in den Dienst eines weltumspannenden regelmäßigen Jahrgastverkehrs gestellt werden sollen.

Als Baukosten sind 17 Millionen Dollar veranschlagt. Der Goodyear Zeppelin Co. soll auch der Betrieb der von ihr erbauten Schiffe überlassen werden. Sie hätte der Regierung dafür nur eine geringe Anerkennungsgebühr zu entrichten. Man nimmt an, daß die Einrichtung eines Luftschiffverkehrs von Amsterdam nach Batavia und von Batavia nach der Ostküste der Vereinigten Staaten, besonders in den Niederlanden, Interesse finden würde, das sich auch in einer Beteiligung an der Finanzierung des Betriebes ausprägen würde. Mitchells Plan hebt besonders die Notwendigkeit hervor, die Entwicklung von Luftverkehrsmitteln zu fördern, die auf dem Grundriss „Reichter als die Luft“ beruhen.

Bedenken der amerikanischen Admiralität

Fast gleichzeitig mit der Veröffentlichung dieses Planes ver'autet aus der Umgebung des Marineministers Swanson, daß die Admiralität dem Luftschiff mit

großer Abneigung gegenübersteht und das Flugzeug für das geeignetere Luftverkehrsmittel hält. Infolgedessen wird die Admiralität auch davon absehen, die Erhebung des verunglückten Marine-Luftschiffes „Arkon“ durch einen Neubau zu empfehlen. Mitchell hat demgegenüber bereits erklärt, daß er von dem Wert des Luftschiffes als Verkehrsmittel überzeugt sei. Dabei wies er besonders auf die erfolgreiche regelmäßige Amerikafahrt des Luftschiffes „Graf Zeppelin“ hin.

## Taufe des neuen englischen Riesendampfers

Der neue Riesendampfer der Cunard-Linie wurde gestern nachmittag in Glasgow bei Glasgow durch die Königin von England auf den Namen „Queen Mary“ getauft. Vor dem Tauffest hielt der König von England eine Ansprache, in der er darauf hinwies, daß sich die englische Regierung in der Hoffnung auf eine baldige Besserung des Welthandels dazu entschlossen habe, den Riesendampfer, dessen Bau lange Zeit unterbrochen war, zu Ende zu bauen. Er erwartet, daß der neue Dampfer zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Großbritannien und den stammverwandten Vereinigten Staaten und darüber hinaus zur Förderung des Friedens beitragen werde.

Der neue Riesendampfer, der Ende 1935 in Dienst gestellt werden soll, ist etwa 340 Meter lang und hat eine Wasserdrängung von 70 000 Tonnen. Seine Maschinen werden 200 000 PS entwickeln und ihm eine Schnelligkeit von 35 Knoten in der Stunde verleihen, womit England das Blaue Band des Ozeans wiederzugewinnen hofft, das gegenwärtig im Besitz des norddeutschen Lloyd-Dampfers „Bremen“ ist.

## Berliner Autodiebe wollten über die Grenze

In Dresden erwünscht — Auf der Spur einer neuen Kolonne?

In Dresden sind zwei Berliner Autodiebe, zwei Brüder, Herbert und Karl H. aus Berlin-Schöneberg, festgenommen worden. Beide fuhren in einem Auto, das sie am 22. September im Westen Berlins, wo der Wagen für kurze Zeit von dem Besitzer unbeaufsichtigt stehen gelassen wurde, gestohlen hatten. Nach den bisherigen Ermittlungen hatten die Diebe die Absicht, den Wagen über die tschechische Grenze zu schmuggeln, und drüben zu verkaufen. Da besonders in den letzten Wochen die Autodiebstähle in Berlin wieder zugenommen haben, ist die Vermutung keineswegs von der Hand zu weisen, daß man mit Herbert und Karl H. die Helfershelfer einer Berliner Autokolonne unschädlich gemacht hat. Inzwischen haben die Festgenommenen einen zweiten Autodiebstahl zugegeben. Danach stahlen sie, gleichfalls am 22. September, einen Braunschweiger Wagen mit der Polizeinummer B 15 514. Dieses Auto wollen sie angeblich in Wilmersdorf in der Nähe des Bayerischen Platzes festengelassen haben. Da der Wagen bisher nicht ausfindig gemacht werden konnte, ist anzunehmen, daß sie ihn noch am gleichen Tage verschoben haben.

Nur noch bis Sonntag hast Du Gelegenheit, die große Saar-Ausstellung im Kölner Messelgelände zu besuchen! Verjäume diese Gelegenheit nicht.

Die neue TOSMAG No. 6

die durch ihre verbesserte, würzige Auslese-Mischung und das Riesen-Format viele neue Freunde gewonnen hat, bringt jetzt in der neuen Packung das interessante Sammelwerk: „Männer im Dritten Reich“.

mit hochaktuellen Bildern!

DICK - RUND - VOLL - OHNE MUNDSTÜCK



# Die Fürstin Volescu

Roman von H. L. Rumpff

Copyright 1930 by Georg Müller, München

(Nachdruck verboten.)

„Verzeihen Sie,“ Paolo wurde ganz eifrig, „es war wirklich eine Dame. Es war nämlich die Fürstin selbst.“

„Die Fürstin?“  
„Dawohl, Ihre Durchlaucht, die Fürstin Volescu. Sie werden zugeben, daß sie eine Dame ist, und wenn sie dreißig Whistspitz trinkt.“

Carlsson präsentierte lächelnd sein goldenes Zigarettenetui.

„Dann ist es ja weiter nicht erstaunlich, wenn ihr Sekretär auch ein Freund dieses edlen Getränkes ist.“

„Danke vielmals, Herr Baron. Aber Sie tun Ihrer Durchlaucht Unrecht. Keinerlei Neugierde mit der Queen, Herr Baron! Die Fürstin trinkt nie. An diesem Abend trank sie auch nur, um sich zu beruhigen.“

„Ach,“ der Baron schien etwas interessierter, „war sie so aufgeregt?“

Der Mäxer beugte sich über die Theke und flüsterte: „Ja, es war ihr etwas zugefallen. Es soll aber niemand etwas davon wissen.“

Carlsson dachte an den Diebstahl und blühte gleichgültig.

„Im Grunde war es ja lächerlich,“ fuhr Paolo fort, „aber die Fürstin hat einen solchen Schrecken bekommen, daß nur die einundzwanzig Whistspitz sie zu beruhigen vermochten. Uebrigens weiß niemand davon, denn der Kutscher hat es nicht weiter erzählen dürfen. Aber er ist mein Schwager, und meine Schwester hat es dann meiner Frau gesagt.“

„Meiner Frau?“ der Baron unterdrückte ein Gähnen, „was erzählen Sie schon für Schauer Geschichten unter dem Siegel der Verschwiegenheit. Was war denn eigentlich passiert?“

In diesem Augenblick betrat ein Herr mit allen Zeichen einer sichtbaren Erregung die Bar und kam lebhaft auf Carlsson zu. Der blühte ihn bedeutungslos an und erwiderte seinen Händedruck schweigend. „Wir wollen uns hinten in die gemütliche Ecke setzen, Doktor. Zwei Whistspitz, Paolo!“ Er zwinkerte. „Nach den übrigen neunzehn fahren wir dann fort.“

Doktor Mercator wachte sich über die Stirne. „Sie glauben nicht, welche Aufregung bei uns herrscht. Der Commodore fährt morgen nach Rom. Ich muß von hier sofort zu ihm. Erzählen Sie mir alles!“

Carlsson nahm ein winziges Päckchen aus der Tasche und reichte es über den Tisch. „Sechstommast Nimmeter, Curtiß und Harvey, London,“ sagte er, „das ist alles, was ich zu erzählen habe. Es ist lediglich ein wunderbarer Zufall, daß nicht der Doktor Pazini statt meiner diese Feststellung machen mußte.“

Der Kellendoktor schüttelte den Kopf. „Und dabei sind Sie so ruhig. Zwei Worte, ein Anschlag innerhalb zehn Tagen, das langt auch für Sizilien. Sind Sie auf irgendeine Spur gekommen?“

Carlsson machte ein merkwürdiges Gesicht, antwortete aber nicht.

„Ich bin zwar aus Mailand,“ fuhr Mercator fort, „aber bald wird es mit selbst unheimlich. Wir haben es mit einem verweifelsten Gegner zu tun, und ich glaube zu wissen, was auf dem Spiele steht!“

Der Detektiv hatte schelmisch nicht zugehört. „Alle drei Geschosse aus derselben Waffe,“ sagte er nachdenklich. „Curtiß und Harvey ist eine alte Firma, doch habe

ich in ganz Palermo keine Waffenhandlung entdeckt, die mit ihr in Verbindung steht oder stand. Wohl dagegen sonderbarerweise mit der Firma E. C. Churchill, von der die vertauschte Kugel kammt.“

„Haben Sie eine Erklärung, wie die Vertauschung vor sich gegangen sein kann?“

„Nein, noch nicht. Nur zwei Menschen haben die blaue Brieftasche in der Hand gehabt nach dem Abend des dreizehnten, Lagana und der Hoteller Baglioni. Ich habe mich eine Nacht inognito bei ihm aufgehalten. Er ist entweder harmlos oder bewundernswert gefällig.“

„In Sizilien dürfen Sie nicht mißtrauisch genug sein, Carlsson. Ich begreife nur nicht, wenn der Hoteller den Tausch vorgenommen hätte in irgendeinem Auftrag, warum ließ er das übrige Belastungsmaterial in der Tasche?“

„Das wäre auch nicht zu begreifen,“ sagte der Detektiv. „Uebrigens, eine prachtvolle Kette haben Sie heute wieder. Weiß? — Die Farbe des Reides und der Eifersucht, oder, wie die Perser sagten, die Farbe des ewigen Zweifels. Aber die Symbolik ist ja bei Ihnen täglich eine andere.“

Mercator blühte ihn unsicher von der Seite an, kramte dann geschäftig einige Papiere hervor. „Hier habe ich etwas, das Sie vielleicht interessiert.“ Er las: „Stenogramm über die Vernehmung des Chauffeurs Alfonso Principato, 21 Jahre alt, nicht vorbestraft, Via Tripolis 427/IV.“

Dr. Das Datum weiß ich nicht genau, es war an der Piazza Capelluovo, ah, ich entsinne mich, genau einen Tag nach Beginn des Salagaspieles, — (achter April) — ein Herr rief mich an, sehr früh, kurz nach sieben Uhr morgens. Er war groß, dunkel gekleidet, trug eine blaue Brille, das fiel mir auf. Wollten Sie fünfzig Lire verdienen? fragte er mich. Que fare? sagte ich, es ist heute besser vorher zu wissen, womit man fünfzig Lire verdient, Signor. Aber es war ein nobler Herr. Sie brauchen nur zu warten und zu fahren, sonst nichts, sagte er nur. Nun, Signor, das ist mein Beruf. Er rief ein. Murmelte etwas von einer Wette. Wir fuhren zur Via San Sebastiano, unten am alten Hafen, wo die billigen Herbergen liegen. Da ist das Albergo al Porto, ein nicht gerade vornehmes Hotel. Dort mußte ich warten. Eine Stunde und fünfzig Minuten, genau gesagt. Dann gab der Herr ein Zeichen. Ein Kerl war aus der Herberge gekommen. Sie dürfen glauben, daß er schwierig aussah, Signor, er pagte zu dem Hotel. Aber er ging geradenwegs und verdammt sicher in die Banca di Napoli auf dem Corso. Dort mußte ich wieder warten und durfte den Motor nicht abstellen. Bismal habe ich neu angeworfen, es dauerte gut eine weitere Stunde. Dann gab mein Fahrgast ein Zeichen, und ich fuhr los. Ich sah wohl, wie der Bursche aus der Bank herauskam, aber ich hatte Weisung, mich nicht umzusehen, außerdem muß man aufpassen bei dem Verkehr am Corso. Am Bahnhof verließ der Herr meinen Wagen. Die Tage machte 112 Lire 50 Centesimi. Das ist alles. Für einen Italiener hielt ich den Herrn nicht. Eher für einen Polsehwitz.“

Mercator legte das Blatt hin und nahm ein anderes. „Nicht sehr ergiebig?“ meinte er.

Carlsson nickte. „Ja, die Aussage von Alfonso Principato ist nicht sehr ergiebig. In der Aufregung hat er wohl vergessen, daß sein Wagen einen Seitenpiegel besitzt. Ein Bild hinein hätte ihm einen netzigen Ueberfall gezeigt. Der aus der Bank Kommende wurde fotografiert, sonst nichts. Harmlose Angelegenheit, nicht wahr. Haben Sie noch was?“

„Etwas sehr Interessantes,“ sagte Mercator wichtig, „einen Brief vom Zweigbüro der Società della Navigazione Italiana. Der große Unbekannte ist da! Hören Sie: Leider können wir Ihnen nur die Liste der von uns befristeten Kabinenpassagiere zur Verfügung stellen, doch möchten wir in diesem Zusammenhang nicht vergessen, Ihnen einen Vorfall mitzuteilen, der bereits in der vergangenen Woche die Aufmerksamkeit eines unbekanntem Herrn erregte. Ein in Genua für Argentinien und zurück angeheuerter Kohlentrimmer deutscher Nationalität verließ unseren Dampfer Cruce del Sudo am 5. April im hiesigen Hafen unter Hinterlassung seiner Papiere. Name Albert Lemm, Geburtsort Düsseldorf. Signalement und Papiere können wir Ihnen erst nach Ankunft unseres Dampfers in Buenos Aires...“ er unterbrach sich und sah verzerrt auf den Detektiv, der angelegentlich mit der Bereitung des zweiten Glases Whistspitz beschäftigt war.

„Lieber Doktor,“ sagte Carlsson, „das hat doch Lagana schon festgestellt. Er war der unbekannt Herr, — niemand anders.“

„Lagana? — Und wer hat Ihnen das erzählt?“

Carlsson lächelte. „Andrea Corra, der Wirt vom Albergo al Porto hat mir das erzählt.“

Mercator verarg sein ärgerliches Erstaunen. „Aberhand, wenn Sie den zum Leben gebracht haben. Aber bekanntlich brüht sich Corra damit, daß er niemals die Wahrheit sagt. Er wird auch bei Ihnen keine Ausnahme machen. Ich kann Ihnen übrigens gestehen, daß ich Corra aus gewissen anderen Gründen schwer im Verdacht habe, an der Sache hier im Hotel beteiligt zu sein.“

Da Carlsson nicht antwortete, schweig auch der Kellendoktor eine Zeitlang. „Wissen Sie etwa auch schon,“ sagte er endlich, „daß die Betspaltung beim LE 149 durch vergiftete Zigaretten entstanden ist, die ein Fremder, — wieder ein unbekannter Herr, der bestimmt nicht Lagana war, — dem Lokomotivpersonal vor der Abfahrt schenkte, so daß sie kurz hinter Termini-Merese?“

Wieder nickte der Detektiv. „Ja, die armen Kerls mußten ihre Tätigkeit an der Maschine mit einer anderen weniger dienstlichen vertauschen. Entschuldigen Sie nur, lieber Doktor, das weiß ich auch, und ich denke, die beiden Opfer morgen sprechen zu können, da man mich in der Isolierbarade nicht an sie heranließ.“

„Donnerwetter,“ sagte der Kellendoktor ein wenig pikiert, „aber eines können Sie unmöglich wissen, weil wir heute nachmittag erst darauf gekommen sind, — den Namen des Verbrechers, der die Brillanten der Fürstin Volescu hier aus dem Hotel gestohlen hat!“

Carlsson sah ihn fragend an.

„Es ist niemand anders,“ — Mercator machte eine Wirkungspause, „als eben jener Albert Lemm, oder richtiger Tage Johan Lundholm, der in Messina ermordet wurde, wobei ich von der Mafiaversion ganz absehe, — und dieser Brillantenschah, das ist das, was auf dem Spiele steht!“

Der Detektiv trank und setzte gemächlich das Glas wieder hin.

„Das habe ich allerdings noch nicht gewußt,“ sagte er, „aber ich will Ihnen nun auch etwas erzählen. Kennen Sie den Doktor Steemer?“

Mercator nickte. „Selbstredend. Sekretär der Fürstin. Ein echter Gentleman!“

„Zweifellos,“ bestätigte Carlsson. „Sehen Sie, dieser Gentleman ist am ersten hier im Hotel erschienen, offiziell, Auto vom Bahnhof, Reisekoffer, — und doch war er schon seit dem Abend des Stobien in Palermo, kam mit dem Flugzeug um zweiundzwanzig Uhr dreißig aus Rom und wurde in einer geschlossenen Limousine abgeholt.“

Mercator lächelte ironisch. „Und?“

„Und? — Am neunten abends erfolgte der Brillantendiebstahl, und sogleich wurde Dr. Steemer durch ein Telegramm ans Majestichotel in Rom, das Signor Metti aufgab, hierherbeordert. Ich habe ans Majestic geschrieben, — das Telegramm ist nicht angekommen, trotzdem traf Dr. Steemer pünktlich am ersten ein.“

Der Kellendoktor blühte ihn ratlos an. „Wollen Sie damit vielleicht andeuten...“

„Nein, durchaus nicht, caro amico. Es sind unbedeutende Tatsachen, die ich unter anderem sammelte.“

„Das wäre auch absurd,“ murmelte Mercator und erhob sich mit einem Blick auf seine Uhr. „Der Commodore wartet. Wenn Sie morgen mittag um eins zu mir kommen, werde ich Ihnen anderes, hoffentlich lüdenloses Material vorlegen können. Schlafen Sie wohl, Signor Carlsson.“

Die Bar hatte sich gefüllt. Paolo arbeitete wie ein Jongleur, Flaschen, Eier, Eis, Becher und Teller flogen nur so. Carlsson, der sich den Eindruck seiner ungeheuerlichen Eröffnung auf Mercator nicht anders vorgestellt hatte, zahlte und ging.

XII. Carlsson legt Patience

Eigenartige Stimmung lag über dem Grandhotel Villa Igien, — niemand wußte sie zu erklären, niemand wußte, woher sie kam. Es lag, wie man zu sagen pflegt, etwas in der Luft. Wohl spielte sich das Leben in den gemächlichen luxuriösen Räumen ab, Dejeuner auf der Westterrasse, Lunch im Gartensaal, das große Dinner im Hauptspeisesaal mit allem Glanz der Tradition des Hauses und der Gäste, dazu Tennis, Krocket, Bad und Tanz, Meer und Sonne, Ausflüge im Segelboot oder Auto, — der mondäne Tagesplan des Luxus-hotels, und doch konnte man überall ein eigenartiges Fluidum von Neurotizität feststellen. Auch wollte es scheinen, als sei in den letzten Tagen die Zahl der Abreisen größer geworden als die der Ankünfte. Direktor Fabre blieb, soweit angängig, unsichtbar; wer ihn sah, wunderte sich über sein schlechtes Aussehen, — und unerklärlich wie das plötzliche Auftauchen einer Seuche war auf einmal das Gerücht da, das entfernt zu halten, die Villa Igien sich Tausende von Pfunden hatte kosten lassen: Ein Diebstahl ist geschehen! Im Nu war die schnelle Abreise der Fürstin Volescu damit in Zusammenhang gebracht, ohne daß man wußte, wer zuerst davon sprach. Es war unvermeidlich gewesen, einige Gäste zu vernehmen. Die meisten waren gleichfalls ebergeiß, — auch das erschien jetzt alles merkwürdig. Man entdeckte auf einmal mehrere seriöse Herren unter den Gästen, die niemand kannte und die überall harmlose Verbindungen angeknüpft hatten, — Detektive! Mithrasen erwachte, leichtes Unbehagen, — urplötzlich und rätselhaft war auch der Name Lagana auf dem Plan, ein Polizeinspektor aus Messina, der vor einigen Tagen an der Piazza Marina ermordet wurde. Jemand behauptete, dieser Mann sei an seinem letzten Nachmittage im Hotel erschienen, in einer mysteriösen Angelegenheit. Die Neurotizität wurde aktuell. Man wuschelte nicht länger, man war jetzt bereits sichtbar ärgerlich, und wie eine Bombe schlug die Nachricht ein, daß ein Gast, der Baron Boverz, im dichtesten Abendgewühl vor dem Cafe Massimo beinahe erschossen worden wäre. Nur ein Wunder hatte ihn bewahrt.

Am 26. ds. Mts. verschied plötzlich und sanft unsere teure Kusine und mütterliche Freundin  
das hochwohlgeborene Fräulein  
**Maria Louise von Pampus**  
gesehen mit den Heilmitteln über kath. Kirche.  
Landgerichtsdirektor Oskar Braun und Frau  
Elli geb. Fischer  
Rechtsanwalt Ernst Braun und Frau  
Elfriede geb. Körner  
Regierungsrat Heinz Naehling von Lanzauer und Frau  
Eva geb. Servatius,  
zugleich namens seiner Geschwister.  
Bonn, Schumannstr. 114, Wuppertal-Elberfeld, Saarbrücken, Köln-Königsforst, den 27. September 1934.  
Die feierlichen Exequien werden gehalten Montag, den 1. Oktober, morgens 10 Uhr, in St. Elisabeth. Die Beerdigung findet statt in Köln-Melaten, vom Haupteingang des alten Friedhofs aus, Samstag, den 29. September, morgens 11 Uhr.

Ihre Vermählung beehren sich anzuzeigen  
**Martin Mimbach**  
**Agnes Mimbach**  
geb. Keese  
Bonn, 29. September 1934  
Rheingasse 40  
Wiederertrat sucht Dame, 46 Jahre, schullos geblieben, elegante Einrichtung, ohne Anhang, mit gebildetem Herrn, nur mit höchstem Einkommen. Off. u. G. Nr. 87 370.  
Krankhilfe, Konversation  
Überwachung der Schularbeiten, Angeb. u. A. W. 918 370.  
Zeit. Ehep. sucht f. Wintermonate ruhigen Aufenthalt mit voller Verpflegung, Angebot mit Preis u. G. Nr. 238 370.  
Leppich 2,5 x 3,5 (sein Daargarn), Schlafzimmer u. w. herbst von Privat zu kaufen gesucht. Off. mit Preis u. G. Nr. 75 an G. Nr. des G. A. in Godesberg. (3)

**Zwangs-Versteigerung**  
Es werden öffentlich, meistbietend, gegen sofortige Barzahlung versteigert:  
Samstag, 29. Sept., 11 Uhr, im Pfandlokal Wirtschaft Wentmann, Bonn:  
1 Ardenne, 1 Kasper, 1 Schreibstisch, 1 Schreibmaschine, 1 Sofa, 1 Kleiderkasten, 1 Bett, 1 Divan, 1 Sessel, 1 Teppich, 1 Bildst. 1 Tisch, 6 Stühle, 1 Radiosapparat, 1 Brotbackmaschine, 2 Warenkörbe, 1 Teigmühle, 1 Grammophon.  
Weber, Oberamtlich-Vollzieher in Bonn.  
1 taubstummer kompletter schwarzer Anzug und Gehrock für härteren mittelfarbenen Herrn zu verkaufen, verkauft Karl Diebler, Beut. Off. u. G. Nr. 888 an die Erb. (3)

**Nachruf.**  
Durch einen tragischen Unglücksfall auf dem Heimweg von der Arbeit wurde am 24. 9. 34 unser Arbeiter  
**Heinrich Hieker**  
jäh unserer Gefolgschaft entrissen. Zur selben Stunde verschied in Obercaasel infolge eines auf dem Arbeitsweg erlittenen Unfalls unser Arbeiter  
**Dietrich Brüggemann**  
Wir werden den beiden Dahingeshiedenen, die sich stets als treue Arbeitkameraden bewährt haben, immer ein ehrendes Andenken bewahren.  
Führer und Gefolgschaft der Vereinigten Leichtmetall-Werke.

**Anthroposophische Gesellschaft, Zweig Bonn.**  
**Oeffentliche Vorträge**  
von Dr. Carl Brastowsky, Essen in der Universität, Hörsaal 5, jeweils abends 8 Uhr.  
**»Das Rätsel des Menschenwesens im Lichte der Anthroposophie«**  
Montag den 1. 10.:  
**Michael und die geistige Sendung des Deutschlands.**  
10. 10. O Mensch erkenne dich!  
24. 10. Gibt es Erkenntnisgrenzen?  
7. 11. Wie erlangt man Erkenntnisse der höheren Welten?  
21. 11. Leib und Leben in imaginativer Erkenntnis.  
5. 12. Seele und Geist in inspirativer und intuitiver Erkenntnis  
19. 12. Weihnachten als Fest der Ich-Geburt.  
Zur Deckung der Unkosten: Gesamtvorträge 8.00 Rm. Einzelvortrag 0.80 Rm. Minderbemittelte nach Selbstbestimmung.

**Freiwillige Mobilar-Versteigerung**  
Am Samstag, den 29. September 1934, morgens 10 Uhr, werden in dem Hause Eulrich Nr. 1, Parterre, gebrauchte, sehr gut erhaltene Mobilien, als:  
1 Mah.-Cylinderbüro, 3 Mah.-Büffets, 2 Sekretäre, 8 Vertikals, 2 Mah.-Ausziehtische, Sofas u. Sessel, 3 Schälensauger, Kirschbaum- und Mah.-Schemenkommoden, 5 Nähmaschinen: 1 verstellbar, Büchereifrank, Tisch, Stühle, Tisch u. Nachtschrank, 2 Handmangeln, 1 Spiegel, 1 Kleiderkasten, 1 Kleiderbügel, 1 altes Kaffeewerkzeug meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert.  
**Katharina Laufenberg, Auktionatorin,**  
Bonn, Colmantstraße 3, Tel. 2331.  
Besichtigung am Verkaufstage von 8 Uhr morgens an.  
**Mahlepaler und Ustler** — Schalmmer —  
nethvertra. Büffelt nicht unter 2 m. aus. Preisband zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 2 an die Agentur Offermann, Theaterstr. 24, 1. Etg. des G. A. in Königshofstr. (3)

**Modenschau**  
des Fachverbandes der Damen-Maßschneiderin mit Ausstellung aller sonstigen Mode-Artikel  
**Im „Königshof“ Bonn**  
am Sonnabend, den 29. September 1934  
Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorführungen  
Ansager: Reinhold Reinold, der bekannte lustige Modeplauderer vom Theater am Nollendorfsplatz Berlin.  
(Nach der Abendvorführung deutsche Tänze)  
Verzehrkarte 1.25 RM., die voll in Zahlung genommen wird.

**Strickmoden**  
**Ohne Gentrup geht es nicht!**  
das sagt jeder, der die fabelhafte Auswahl der Gentrup'schen Strickabteilung gesehen hat. Und dabei noch die schönen Kübler-Kleider (Alleinvertretung in Bonn), wirklich, Gentrup ist nicht zu ersetzen.  
**Gut Gentrup**  
Wenzelgasse - Bonngasse

# Wir bringen die neuen Herbst-Moden!

Unsere modischen Abteilungen zeigen die neuesten Modeschöpfungen für Herbst und Winter!



**Fesche Samtkappe** mit aparter Stepperei **3.75**

**Modisch. Frauenhut** rückwärts aufgeschl. aus Wollfilz fesch garniert **3.90**

**Jugendlicher Filzhut** flache Form mit flott. Kordelgarnitur **4.90**

**Großer Filzhut** mit Kipsband - Einf. u. gesteppter Bandgarnitur **5.90**



**Modisch u. kleidsam** das neue Wellenrevers, an diesem Winter-Mantel **39.50**

**Aus Uni-Bouclé** ist dieser Mantel, das modern. Capuschons mit ind. Lamm bes. **55.00**

**Flott und sportlich** ist dieser Mantel aus Diagonal-Bouclé mit Rückensp. ganz gefüt. **24.50**

**Elegant u. vornehm** aus panamaartigem Gewebe mit Rückenspange u. autg. Tasch. **39.50**

Jugendlich u. fesch ist dieser Bouclé-Mantel mit kleidsamer Seal-Electric-Krawatte

**45.-**

**Handtaschen Handschuhe** sehr modisch in großer Auswahl!

## KAUFHOF

Auch für den Herrn die neuesten Mode-Artikel!



**RHEINHOTEL THERMALBAD NIEDERBREISIG**  
Samstag abend 8 Uhr  
Ehren- und Abschieds-Abend der Kapelle Jones  
Sonntag: Konzert und Tanzmusik.

# Tifoso-Büch

empfiehlt besonders:  
**Stets fabrikrich, preiswert und gut**

100-g-Taf. Vollmilch-Schokolade gute Qualität **20**

100-g-Taf. Vollmilch-Schokolade gute Qualität **20**

100-g-Taf. Deutsches Edelzeugnis Vollmilch, Alpen-Sahne, Sahne-Mokka, Edelherb, Vollmilch **30**

Katzengungen, große Packung, feinste Qualität **50**

Katzengungen, kleine Packung, feinste Qualität **30**

Pralinen - Mischungen und Pralinen - Packungen in allen Preislagen

**Fabrikverkaufsstelle Bonn**  
Wenzelgasse 12.

### Fensterleder

von 0.35 0.45 0.50 M. an.  
**Antoleder Autoschwämme**  
**Gummischwämme** von 0.10 M. an  
**Toiletten- und Kinderschwämme**  
**Rinkantnetze** von 0.25 0.30 M. an  
**Schwammbeutel** 0.50 M. an

Neu!  
**Haarreifen** v. 25 Pfg. an

**Haarbürsten** von 0.35 M. an  
**Zahnbürsten** von 0.30 M. an  
1 Pfund feine Toiletten-seife 0.75 u. 1.00 Mk.

**Haarhaus Schmitz**  
Sternstr. 23 Fernruf 6429.

### SS-Dauerwellen

sind sehr beliebt u. doch nicht teuer  
Gefährtes u. leicht geblickt.  
Haar wird auch gedauerwellt

Haarfärben naturgetreu  
Blondieren u. Bleichen billige

Wasserwellen, Fönwellen, Ondulieren und Waschen in altbekannter Güte

Geschulte Kräfte stehen Ihnen zur Verfügung

Haarzöpfe aus 2.50 Mk. echtem Haar, von 2.50 an

**Haarhaus Schmitz**  
23 BONN Sternstraße 23  
Fernruf 6429

### Einladung an Gartenfreunde

zur Besichtigung meiner Baumschulen u. Blütenstauden-Kulturen.

Spezialität tragbare Obstbäume, Friedhofspflanzen.

**T. Boehm, Obercassel**  
bei Bonn, Haltestelle Ramersdorf der Siebengebirgsbahn.

### Stadt Revelaer

2.80 Mark  
Kostlos 2.30 Mark hin und zurück mit Autobus am 30. September.

**Prof. Püg**  
Rathstr. 159, Tel. 7292.

**Kaufe Möbel**  
Schlaf-, u. Speisest., Küche, weichen sehr, gutes Klavier, Simmerosen, Kleiderkasten, Bademöbel, Bett u. Ausziehbett, Preisoff. u. P. 177 an die Expedition.

**Käufer welcher Kleiderkasten und Bademöbel gesucht.** Off. u. P. 354 an die Expedition.

**Elegant** preiswert und gut sind immer

**Schuhe** von Peter Effertz

Schuhe für Groß u. Klein

**Bonnstraße 1** am Markt

Wohnerne Wohnfläche  
Is. Strich, Carol-pine u. Eichenb. Zimmersimmer, Schließ, beste Handwerkerarbeit, liefert billigst. Wäbwerth, Niederd., Schreiner, Eiffigasse 4. Ebelandarbeiten!

**Embo Chromglanz**

Der gute billige Metallputz!  
Von Tausenden erprobt!

Erhältlich in vielen Orten immer nur in einem Geschäft!

### Torfmulle Torfstreu

hochklassige, weiche, helle trockene Ware, äußerst billig

**Wilh. Streck, Bonn.**

**6 Nähmaschinen**  
verfügbare, mit N. Schönheitsf., ganz billig, bar, evtl. 3-4 Monatsraten abzugeben. Fabrikgarantie. Off. u. R. 9. 7055 an die Exp.

Elektrische Glimmer-Lampe, modern, Herrenzimmer-Lampe billig zu verkaufen. Näheres Exped. (5)

**Wetgenbeistand!**  
Gut Eichen mod. Schatzenm., 180 breiter Schrank, 2 Betten, Kriegerkommode in Stahl, nur 270.-, Herr. Kellergasse 10.

**4-16 Opel-Primouline**  
Mojch, überholt, zu 375.-, nur zu vert. Gadesberg, Bonnerstr. 24. (5)

**Herren-Anzüge**  
in jed. Zustande zu kaufen gef. (5) u. Ludwig, Rofelstr. 43. Tel. 6949.

### Große Auswahl la Gänse

Guten, Dautarden, Gänse, Fasanen, Rebhühner, Paranen, Hebrant 50 Hfa. Birch im Schnitt. D. Hundorf Markt 10 Telefon 5950. (5)

**Prachtvolle Couch**  
auf Rohhaar (neu) weit unter Anschaffungspreis zu verkaufen. (5) Fürstentruhe 5. III. links.

**BONN Dreieck 12-14 Telefon 3995**

**H. Dahlhausen** Breitestraße 13 Wenzelgasse Ecke Kreuzstr.

Ochsenfleisch	per Pfd. von 0.55 an	Schinkenspeck	1/4 Pfd. 0.32
Rindfleisch	per Pfd. von 0.48 an	Schinkenwurst	1/4 Pfd. 0.21
Kalbfleisch	per Pfd. von 0.62 an	Spez. ff. Leberwurst	1/4 Pfd. 0.21
Schweinefleisch	per Pfd. von 0.60 an	Schwartemagen	1/4 Pfd. 0.20
Hammelfleisch	per Pfd. von 0.82 an	Bierwurst	1/4 Pfd. 0.18

Wichtig zu verkaufen: Bromber-farbenes Stoffm. mit braunem Perlenertragen, großer Pelztragen (Stintall), diverse Pelztragen und Pelze, schwarzes Wolleld, diverse Seiden- und Wolleld mit passenden Hüften bzw. Pullovern, zwei Wiener Zirkelher, weißer Kinder-Zammelmantel mit passenden Hüften (3-4 Jahre), wertvolle Zivandede, Schlaf, Bettdecke, alles in diesem Zustand bzw. neu. Giesstr. 6. I., 3-5 Uhr.

**Warenpöschchen**  
für Käufer(innen) für 150 RM. ganz oder geteilt (Zahlungsaufsch. wert 2000 RM.) zu verkaufen. (5) Gadesberg, Wiltersdorferstr. 111.

**Stubenodgel**  
haben Willen, diese auslden den munteren Säuger und beinträchtigen die Sangesst. & r u r. Bogelband (gel. ger.) 1 St. 0.25 befreit alles Ungeziefer. Er enthält außerdem wertvolle Aufbaustoffe zur Knochenbildung. Niederlage bei Razi Schmid, Samenroßhölz, Kömmerplatz 3.

**Schreibmaschine**, allererste deutsche Marke, neuwertig, 4 Zeilenreihen, alle Reparaturen, umhängeteiler für nur 75 RM. abzugeben. Wolfentruhe 26, Borterre. (5)

**Brillanten**  
Gold, Korallen, Bernstein, Granatstein u. zu kaufen gesucht. (5) Mayer, Reutor 8, Tel. 6008

**Erntefest**  
Fahnen, Dekorationen, Plakate, Blumen, Bänder usw. Reiter's Webmanufaktur, Bonn, Dunsdaffe 27, Tel. 3512. (5)

### Frau Käte Vogel

• Handarbeiten  
• Bonn am Rhein  
• Ruf 3077

**Haus Fürstenstr. 1**  
wo Charlotte von Schiller geb. von Longefeld ihren Lebensabend verbrachte  
eröffnet am Samstag 29. 9. 34, nachm. 3 Uhr.

**4 gebrauchte Hobelbänke**  
mit Werkzeug zu kaufen gesucht. Angeb. u. S. N. 256 an die Exp. (5)

**Kleinauto**  
zu kaufen gesucht. Angebote mit gen. Beschreib. u. G. N. 23 Exped. (5)

### Wichtige Tagesereignisse

biten wir schnellsten unserer Schriftleitung zu melden. Jede Nachricht, die zum Ausdruck geeignet ist, wird sofort honoriert.

General-Anzeiger für Bonn und Umgegend.

**HERZ SCHUHE**

**deutscher WERK-STOLZ**

Sie erkennen das selbst an der vorzüglichen Arbeit, der bequemen Form, dem guten Material, dem eleganten Aussehen.

9.75 10.80 12.50 14.50

Alleinverkauf:

**Duelli Co.**  
G. m. b. H.  
Bonn, nur Remigiusstr. 13

# Aus der Umgegend

**85. Geburtstag einer bekannten Niederbreitgertern**  
(Niederbreitgertern): Frau Wwe. Christine Pastor, geb. Klein, feiert morgen bei bester Rüstigkeit ihren



85. Geburtstag. In einem arbeitsreichen Leben ist Frau Pastor alt geworden. Noch heute, mit ihren 85 Jahren, steht man sie mit dem Korb im Arm ihrem kleinen Handel nachgehen, der viele Hausfrauen in Niederbreitgertern mit Obst und Gemüse versorgt.

## Der Siegburger Einzelhandel tagte

(Siegburg): In einer Tagung der Vertrauensmänner der Siegburger Kreisgruppe des Einzelhandels wurde eine Reihe wichtiger organisatorischer Fragen behandelt. Der Geschäftsführer, Referendar C. Schneider, erläuterte die letzten Verordnungen für den Einzelhandel. Es sei vor allem wichtig, die bisher noch nicht angemeldeten Lebensmittelhändler zur Anmeldung aufzufordern. Im Gesamtverband des deutschen Einzelhandels sind alle Einzelhändler zur Mitgliedschaft zwangsweise herangezogen. Auf die Wichtigkeit der Rezalulations- und Rentabilitätsberechnung wurde hingewiesen. In aller Kürze werde die Frage der Fettwirtschaft eine befriedigende Lösung finden. Es sollen demnach nur noch zwei Sorten Margarine geführt werden. Industriegegenstände werden mit 80 v. H. befreit, während landwirtschaftliche Gegenstände nur noch 20 v. H. erhalten sollen. Man wandte sich schließlich auch gegen das Zugabewesen.

**Ein Konzert der „Kraft durch Freude“ in Sieglar**  
(Sieglar): Die NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ wird am kommenden Sonntag im Saale Schumacher ein Konzert veranstalten, das vom M.-G.-B. Sieglar, vom Wandvollverein Sieglar und von einer SA-Kapelle bestritten wird.

## Bersammlung des Siegburger Wirtvereins

Besprechung wichtiger Berufs- und Organisationsfragen — Jeder Gastwirt muß die Meisterprüfung ablegen

(Siegburg): Der Siegburger Wirtverein hielt „Am Sieglid“ eine Monatsversammlung ab, in der wichtige Fragen behandelt wurden. Vereinsführer Ahnigh bedauerte, daß die Versammlungen in Siegburg gegenüber Hennef außerordentlich schlecht besucht seien. Zur Frage der Gemeindegewerbesteuer betonte er, daß die 10 Prozent Steuer, wie sie noch in Königswinter und Menden besteht, unbedingt, wie das auch in anderen Orten der Fall sei, auf die Pauschale gelenkt werden müsse. Dann gab der Vereinsführer den Bericht von der Kreisführertagung am 11. September in Siegburg und betonte, daß die Zwangsorganisation jetzt durchgeführt werde. Geschäftsführer Salm sprach über Organisationsfragen. Nachdem die Wirte im vorigen Jahr in den Reichseinheitsverband übergeführt worden seien, habe man geglaubt, damit sei genügend geschehen. Durch die Bestrebungen von Dr. Karl Lühr, Görle und Dreese (Godesberg)

sei aber erreicht worden, daß die Gastwirte in den Handelsstand eintreten,

damit sie im Wirtschaftsleben die ihnen entsprechende Stellung einnehmen. Von der Zwangsorganisation würden nicht nur die konzentrierten Betriebe, sondern auch alle Pensionen, Zimmervermieter, Speisewirtschaften, Eisdielen usw. erfaßt. Wichtig sei die Erziehungsarbeit, die einzuführen habe, und die das Berufsausbildungsamt verlange.

Bis zum 1. Januar 1935 müsse jeder Gastwirt seine Meisterprüfung ablegen,

die Älteren durch Ausfüllung eines Fragebogens, dann erst bekomme der einzelne den Ausweis als anerkannter Gastwirt. Dadurch sei es nicht mehr möglich, daß ein Unbefugter sich in das Gastwirtsberuf einmischen könne. Ab 1. Januar sei auch der Einheitsverband organisiert, dann könne der Siegburger Verband rund 1000 Mitglieder zählen. Für die kommenden Jahre sei der Wegfall aller Sondersteuern vorgesehen. Bei den Bier- oder Getränkepreisen sei eine Senkung gemäß der Stellung des Wirtes geplant. Was die Organisation der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ anbetreffe, so sei sie, weil sie eben erst in ihrem ersten Lebensjahre arbeite, verschiedentlich ausgenutzt worden, das werde aber sicherlich mit der Zeit wegfallen, sie solle dem Wirtschaftsstande von Vorteil sein. In Fragen Stigma betonte er, daß es sich mit der heutigen leichter arbeiten lasse, denn es müsse und könne erreicht werden, daß Lokale, in denen im Jahre ein- oder zweimal Ball oder Konzert sei, keine Abgaben an den Tonscheiterverband zu machen hätten.

## Ausflug der NS-Frauenstaffel

(Siegburg): Einen schönen Nachmittagsausflug unternahm die Mitglieder der Siegburger NS-

## Gemeinderatsung in Niederlöhningen

(Niederlöhningen): In der Mädchenkule Niederlöhningen traten unter dem Vorsitz des Gemeindeführers Mittler die Gemeinderäte zusammen. Sie stimmten dem vorgetragenen Nachtragshaushaltsplan zu. Der Wasserzinsstarif erfährt eine Änderung. Die Pauschalgebühren für Bäckereien und Mehlgereien wurden zwischen 1 und 4 RM. festgesetzt. Dem ehrenamtlich tätigen Gemeindeführer wird als Ersatz der haren Auslagen eine Jahresentschädigung von 30 Pfg. pro Kopf der Bevölkerung gezahlt. Mit dieser Entschädigung sind die Bereitstellung eines Dienstzimmers, dessen Reinigung, Heizung und Beleuchtung, sowie Dienstgänge zum Amt abgegolten. Schreibsachen, Post- und Fernspreckgebühren werden von der Gemeindeführung gezahlt.

## Schnelle Arbeit der Gendarmerie

(Waldbrunn): Am Sonntag war während der Messe zweimal in Hofbach, einmal in Niederbuchenau eingebrochen worden. Der Gendarmerie gelang es, den Dieb, der Schuhe, einen Fellschaber, 75 Mark Bargeld u. a. erbeutet hatte, zu überführen. Er war mit seinem Regenschirm auf Raub ausgegangen, den hatte er in Niederbuchenau stehen lassen, was zur Entlarvung führte.

## Bad Neuenahr Volksfeste 1934

(Bad Neuenahr): Die beliebte Bad Neuenahr Rimes, die als Abschluß der Jahresfestsaison gilt, wird in diesem Jahre wegen des am 30. September stattfindenden großen Wein- und Erntedankfestes des Kreises Ahrweiler am 7. Oktober und den beiden nachfolgenden Tagen stattfinden.

## Silberhochzeit in Ahrweiler

(Ahrweiler): Ihr silbernes Ehejubiläum können heute die Eheleute Apollinar Kleps und Maria Thelesia geb. Menzen von hier begehen.

## Herbstsonne im Ahrtal

Das große Ahrwintzerfest im Rahmen des Erntedankfestes am 30. Sept. und 1. Okt. in Bad Neuenahr

(Bad Neuenahr): Die Leitung des großen Ahrwintzerfestes im Rahmen des Erntedankfestes, das am 30. September und 1. Oktober 1934 in Bad Neuenahr unter Anteilnahme der gesamten Ahrbörse abgehalten wird, liegt in Händen des politischen Kreispropaganda-Leiters sowie der Obertruppführer Ernst, Leiter des Verkehrsamtes Bad Neuenahr und Dr. Madenstein, Kreisbauernführer des Kreises Ahrweiler. Das gesamte Personal, Beamte, Angestellte und Arbeiter der Landesbauernschaft Rheinland wird mit etwa 200 bis 300 Personen an diesem Feste teilnehmen, soweit die leitenden Beamten nicht durch Teilnahme an der Feier auf dem Bäderberg daran behindert sind. Die Kreispropaganda-Leitung hat

für die Amtsbezirke Ahrweiler, Bad Neuenahr, Altenahr und Rungen jegliche eigene Veranstaltungen gleicher Art unterlag,

um die geschlossene Anteilnahme an dem großen Kreisfeste in Bad Neuenahr zu sichern. Aus allen Gebieten des Kreises Ahrweiler werden sich die Wintzervereine und Genossenschaften an gewaltigen Erntedank-Festzügen beteiligen, über 50 Wagen und viele Fußgruppen werden im Festzuge vertreten sein. Die Aufstellung des Festzuges und damit der Beginn der Festveranstaltungen erfolgt in Ahrweiler und zwar am Sonntag, 30. September, mittags 12.30 Uhr.

Der Festzug bewegt sich durch die Hauptstraßen von Ahrweiler, die mit Fahnen und frischen Mähen geziert sind, nach Bad Neuenahr.

Auf dem großen Weinfestplatz findet nachmittags eine offizielle Feier mit Uebertragung der Führerrede vom Bäderberg statt. Dann schließt sich das große Wintzerreiben in den Festzügen an, verbunden mit Wintzer-, Volks- und Trachtentänzen und Fährndelshwensken, in den Reihen und Kesseln der Weinsäfte, Tanz zur Bauernmuff usw. Das Fest nimmt am Montag, 1. Oktober in gleichem Rahmen seinen Fortgang. Als Eröffnung ist in den Räumen des Wintzervereins von Bad Neuenahr am Samstagabend ein großer Ahrabend geplant, an dem die Teilnehmer des Landesverbandes Rheinland der Bauernschaft teilnehmen. Das große Weinfest der Ahr, das unter dem Motto: „Bad Neuenahr Quellen

sprudeln feurigen Burgunder“ steht, dürfte eine der größten Veranstaltungen unserer rheinischen Heimat sein. Bei günstiger Witterung rechnet die Ahr an diesen Tagen mit starkem Fremdenbesuch.

## Das wird ein guter Tropfen

(Ahrweiler): Ein Weingutsbesitzer in Ahrweiler hielt am Mittwoch in der Gemartung Gärtner eine Vorlese von Spätburgunder, der das überraschend hohe Mostgewicht von 103 Grad Dehnte aufzuweisen hatte, wie an der Provinzial-Dehnanstalt ermittelt wurde. Gerade in den letzten Tagen hat man allgemein eine erhebliche Mostgewichts-Steigerung zu verzeichnen, so daß die Wintzer die Traubenernte noch hinauschieben, solange es die Witterung und die Gesundheit der Trauben zulassen. Nach allen bisherigen Feststellungen verpricht so der 1934er ein ganz erstklassiger Qualitätswein zu werden.

## Gute Entwicklung des Beueler Fremdenverkehrs

Beuel kann mit dem Fremdenverkehrsommer 1934 zufrieden sein — Erfolgreiche Werbung

(Beuel): Beuel kann mit dem Sommer 1934 voll auf zufrieden sein, denn die seit einigen Jahren bereits von der Gemeindeverwaltung verfolgten Bestrebungen,

die Gemeinde Beuel in das Netz des Rheinischen Fremdenverkehrs einzubeziehen,

sind in den letzten Monaten von besonderem Erfolg gekrönt gewesen. Leider war ja unsere Gemeinde früher nur Durchgangsstation für den Fremdenverkehr, obwohl von ihr aus doch das Siebengebirge mindestens ebenso bequem zu erreichen ist, wie von manchen anderen Orten. Man hat sich in der Gemeinde selbst vielleicht früher allzu stark von dem ausblühenden und frisch pulsernden Industrieleben im Gemeindebezirk beeindrucken lassen, und hat dadurch

den Gedanken einer belebenden und gewinnverprechenden Verkehrsverbundung zu sehr vernachlässigt.

Dem Naturfreund war aber schon seit langem klar, daß der südliche Teil des Gemeindebezirks sowohl der Lage wie der Schönheit nach als herrliches Ausflugsgebiet angesprochen und anderen, vielleicht bekannteren Luftkurorten und Ferienaufenthalten zum mindesten gleichgestellt werden kann. Daß die Bestrebungen des Verkehrs- und Verschönerungsvereins: den Ennertwald und die dahinter liegende Holtorfer Hardt in den Ausflugsverkehr einzuschalten, von bestem Erfolge gekrönt waren, das beweisen die zahllosen Anerkennungen der Gäste, die dort herrliche rheinische Sommertage verlebten. Alle im Kranze des durch die Werbemaßnahmen geförderten Gebietes liegenden Ortschaften: Nieder- und Oberholtorf, Pimperich, Rüdighoven und Ramersdorf sind von den Erfolgen des Aufstreiches nicht unberührt geblieben. Ein weiterer sichtbarer Schritt in der Aufwärtsentwicklung des Fremdenverkehrs war die Verbindung mit einem norddeutschen Reisebüro, das während des ganzen Sommers viele Gäste aus dem Norden zu meist achtstägigem Aufenthalt brachte. Durch geschickte Organisation war es möglich, die Reiseleiter mit allen Schönheiten der näheren und weiteren Umgebung bekannt zu machen, ohne daß sie in der kurzen Zeit ihres Aufenthaltes Gastlichkeit und rheinische Geselligkeit zu vermissen brauchten. Sie waren in den Beueler Gaststätten gut untergebracht und voll

## Die Ahrmündung ausgetrocknet

(Ahr): Die Ahrmündung ist vollständig ausgetrocknet. Die Regenfälle der vorigen Woche sind nicht bis in den Fluß gelangt, sondern vorher aufgelöst worden. Das erste Wasser im Ahr-Bett zeigt sich etwa 800 Meter oberhalb der Mündung, versickert aber hier, und fließt unterirdisch ab. Die letzten Regengüsse arbeiten durch den Arbeitsdienst werden hierdurch gefördert, da es jetzt weitaus einfacher ist, die Befestigung der neuen Ufer mit Pfählen und Drahtgeflecht vorzunehmen. Es ist damit zu rechnen, daß die Gefahrdarbeiten an der unteren Ahr im Laufe der ersten Tage des kommenden Monats zu Ende gebracht werden.

## Neuregelung der Linzer Wasserversorgung

(Linz): Der Verwaltungsrat der Städtischen Werkbetriebe in seiner letzten Sitzung die Wasserversorgung, die neu geregelt wird. Im Wasserwerk in Linzhausen stehen zwei Pumpen, die nun außer Betrieb gesetzt werden sollen. Während eine dieser Pumpen zur Reserve kommt, wird die zweite befestigt. Die zu beschaffende Pumpe wird den Dienst für die beiden Maschinen übernehmen. Nach vorausgegangenen Bohrungen wird auch ein neuer Filter gebaut, da die vorhandenen Filter nicht genug Wasser brachten. Die Beschlußfassung erfolgt in einer Sitzung des Verwaltungsrates in den nächsten Tagen.

## Neuzeit Gräber aus der Eisenzeit entdeckt

(Neuwied): Anfang März dieses Jahres ließ man in einem Bimsfeld auf einen Friedhof aus der Eisenzeit (etwa 500 v. Chr.). Seitdem sind etwa 90 Gräber freigelegt worden; von den Skeletten der bestatteten Menschen war nicht mehr viel übrig, doch fanden sich Pfeilspitzen aus Eisen, Wundstiche und Armeile aus Bronze. In mehreren Gräbtern entdeckten die Arbeiter Trinkbecher aus Bronze mit feiner Ornamentierung. Sämtliche Stüde sind gut erhalten und dem Museum in Neuwied überwiesen worden.

## Eine 80jährige in Hünningen

(Hünningen): Gestern wurde Frau Wwe. Fromath 80 Jahre alt. Die Schwestern der Hochbetagten sind 87 und 79 Jahre alt, so daß alle drei zusammen ein Alter von über einem Vierteljahrtausend haben.

## Goldene Hochzeit in Beuel

des Lobes über die lebenswürdige Aufnahme. Sie werden für den Rhein und seine Schönheiten werben und nach Beuel wieder zurückkommen. Das ist auch unser Wunsch, daß das kommende Jahr nach dem vielversprechenden Anfang 1934 einen weiteren Aufschwung für die Gemeinde Beuel bringen wird, damit die großen bisherigen Mühen, Opfer und Anstrengungen nicht vergeblich waren.

## NSDF (Stahlheim)

(Beuel): In dem heute Abend in der „Rheinlust“ stattfindenden Kreisappell wird in Anwesenheit des Gauführers, der Behörde, der Parteileitung, der SA- und SAH-Führer das Abzeichen „Alte Garde“ feierlich überreicht werden. Kamerad Kemp wird ferner über die „Germanische Vorgeschichte“ sprechen.



Die Eheleute Krause, Marienstr. 22, feiern am morgigen Samstag das Fest der goldenen Hochzeit.

## 12 000 Besucher im Königswinterer Strandbad

(Königswinter): Unser Strandbad, das Mitte Mai eröffnet wurde, ist von fast 12 000 Personen besucht worden. Ohne im Wasser zu baden, also im Sonnenbad, weilten 590 Erwachsene und 710 Kinder im Strandbad.

(Königswinter): In den letzten Tagen wurden mehrere Felddiebstähle verübt. Besonders hatten es die Diebe ab Bolnen abgesehen.

## Ein junger Reitersmann

(Königswinter): Ein auswärtiger junger Purche ließ sich hier am Harbberge ein Ross und trachte damit Lustig in die Welt hinaus. In Troisdorf wurde er von der Polizei angehalten, die ihm das Pferd abnahm und es nach hier zurückbrachte. Der Verdacht besteht, daß der junge Mann, der hier auch noch allerlei Schulden hinterließ, das Köhlein irgendwie zu Geld machen wollte.

## Reford-Weinerte

(Königswinter): Mittwoch fand der Besichtigungsang der „Refordweiner“ durch die Weinberge statt. Für den Beginn der Reife der roten Trauben wurde der 2. der weihen der 8. Oktober bestimmt. Die diesjährige Ernte stellt sowohl mengenmäßig als auch in der Qualität einen seit Jahrzehnten nicht mehr dagewesenen Rekord dar.

## Die Königswinterer Polizei meldet:

Nach 4.87 Mark hatte ein Mann in der Tasche, der sich als obdachlos meldete; er wurde wegen Bettelvergehen verurteilt. — Schwere Ruhestörungen mit nachfolgender Schlägerei brachten drei Einwohnern recht empfindliche Strafen.

## Die Traubenlese in Unkel hat begonnen

(Unkel): Hier wurde in den heißen Nebenhängen mit der Reife der weihen Trauben begonnen. Beginn und Schluß der täglichen Lesefest werden durch Glockengeläute geregelt.

(Erpel): Nach Ablegung der Leistungsprüfungen wurde dem SA-Truppführer Schleiden das SA-Sportabzeichen in Bronze verliehen.

## Die Grünröde tagten in Schleiden

Erste Tagung der Jäger-Ortsgruppe Schleiden — Berufsfragen: Wild und Jäger

(Schleiden): Der Kreis Schleiden ist in jagdlicher Hinsicht in zwei Ortsgruppen eingeteilt: Schleiden und Blankenheim. Die Ortsgruppe Schleiden hielt im Saale Büsch (Schleiden) ihre erste Tagung ab, die durch die Anwesenheit des Kreisjägersmeisters, Graf Weikel (Schmidheim), eine besondere Bedeutung erhielt. Zunächst sprach Oberförster Dalwigk (Schleiden) über die vom Provinzialjägersmeister herausgegebenen Bestimmungen. Demnach ist beim Transport von Wild eine Bescheinigung der zuständigen Verwaltung mitzuführen. Zur Festsetzung der Abschußzahl des Rotwildes soll nach dem ersten Schneefall der Bestand des Rot- und Schwarzwildes möglichst genau festgestellt werden, jedoch hat eine oberflächliche Feststellung der Zahl des Schwarzwildes bereits bis zum 10. Oktober zu erfolgen. Die Jugendhörigkeit der Jäger und Wächter zum Kreisverband bestimmt der Kreisverband, in dem der Betreffende seinen Wohnsitz oder seinen Jagdschein erhalten hat. Zur Vermeidung einer Karothel über den rheinischen Rothirsch, ist der Abschuß von Hirschen in Zukunft dem Kreisjägersmeister sofort zu melden. Der weitere Tagungsstil war mit Berufsfragen und einem Vortrag des Jagemeisters Didi's über Fütterung des Wildes ausgefüllt.

## Auf der Ahrfahrt verunglückt

(Commerz): Auf einer Motorradreise zur Ahr verunglückte ein junger Mann von hier, der als Sojusfahrer von einem Freunde mitgenommen wurde. Der Motorradfahrer mußte auf der belebten Ahrstraße

mehreren unvorschriftsmäßig die Straße überquerenden Fußgängern ausweichen, wobei er, um die Leute nicht anzufahren, stark zur Seite bog und dabei gegen das Geländer der Ahr fuhr. Während der Motorradfahrer in die Ahr flog, ließ der Beifahrer zuerst gegen das Geländer und landete nachher auch in der Ahr. Für den Fahrer lief die Sache noch glimpflich ab, während der Beifahrer mit erheblichen Kopf- und Beinverletzungen nach Hause geschafft werden mußte. Das Motorrad wurde schwer beschädigt.

## Sängergäste in Scheven

(Scheven): Das Konzert des Männer-Gesang-Vereins Brand (bei Aachen) im großen Saale Eisenhuth in Scheven war gut besucht. Bürgermeister Kuntz hieß im Namen der Gemeinde die Sänger herzlich willkommen. Die Gäste zeigten ein großes Können. Am Schluß des Konzertes dankte der Führer des Vereins allen für ihr Erscheinen und für ihre Aufmerksamkeit. Besonders dankte er dem Führer der Bezirksgruppe, Lehrer Burton, für seine Mitwirkung an dem Gelingen des Abends. Dann spielte die Musik zum Tanz auf.

## 83. Geburtstag

(Schladern): Witwe Clemens Hundhausen aus Windex konnte vor einigen Tagen in großer Rüstigkeit ihren 83. Geburtstag feiern. Der Altersjubiläum wurden an ihrem Ehrentage zahlreiche Glückwünsche überbracht.

# Godesberger Nachrichten

## Morgen Schwerkriegsbeschädigten-Fahrt

Die Geschäftsstelle der NSDAP teilt mit, daß die Schwerkriegsbeschädigten-Fahrt am Samstag, 29. September, mittags 12 Uhr, stattfindet. Um Irrtümer zu vermeiden, wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß die Fahrt für die Teilnehmer vollständig kostenlos ist, Fahrt und Verpflegung sind frei.

## NSD-Ortsgruppe Wehlem

Am heutigen Freitag, 28. September, 8.30 Uhr abends findet eine öffentliche Werberversammlung für das kommende Winterhilfsjahr im Saale Kuhn, Koblenzstraße 70, statt. Redner ist Hg. Krenede-Siegburg.

## Godesberger Unfall-Chronik

Auf der Hindenburgstraße ereigneten sich zwei Unfälle, die aber glücklich ausgingen. Bei der Gartenstraße stieß eine Radlerin mit einem von Wehlem kommenden Auto zusammen. Ein Kind, das die Straße überquerte, wurde von einem Auto erfaßt und umgeworfen.

## Eine Müllgrube geriet in Brand

Gestern war die Müllablagungsgrube am Hochkreuz in Brand geraten. Das Feuer entwickelte sich so stark,

daß man ihm mit Schlauchleitungen zu Leibe gehen mußte.

## Ein kaltes Nachtquartier

Im neuen Park an der Kaiserstraße fand man einen Mann fest schlafend auf. Er war so betrunken, daß er nicht wachte, wo er war. Auf der Wache konnte er dann seinen Kaulsch ausschlafen.

## Aus dem Drachenfeller Rindchen

Ein Anschlag an der Schule in Oberbachem weist darauf hin, daß in den nächsten Tagen der Schornsteinfeger Bertram, Gimmerdorf, Plechem, Niederbachem, Oberbachem, Weithoven und Züllighoven bejuden wird. — Ein weiterer Anschlag weist auf das Verbot der Schwarzarbeit hin. Wer Personen, von denen er weiß oder wissen mußte, daß sie Erwerbslosenunterstützung beziehen, gegen Entgelt beschäftigt, wird mit Mk. 150, in besonders schweren Fällen mit zwei Wochen Haft bestraft; es wird eine strenge Kontrolle durch die Polizei erfolgen.

(Gimmerdorf): Ein Arbeiter von hier brach auf, der Fahrt zur Arbeit ein Bein.

## Stadt und Land rücken zum Erntedank

Überall am Samstag und Sonntag Erntedankfeiern und große Festzüge — Ein Fest der heimatlischen Scholle

## Das Erntedankfest in Duisdorf

(Duisdorf): Im Zusammenhang mit dem Erntedankfest im Landkreise Bonn findet am Sonntag, 30. September, auch hier ein festlicher Erntedankfest statt. Nach seiner Beendigung werden von der HJ, dem DDM und der Jungbauernschaft Volksfeste aufgeführt. Nach einer Ansprache des Ortsbauernführers findet um 4 Uhr die Uebertragung der Rede des Führers durch Lautsprecher statt.

## Am Vorgebirge:

(Sechtem): Das Programm für das Erntedankfest in Sechtem liegt nunmehr fest. In den einzelnen Orten ist Samstagabend Aufstellen des Erntebaumes durch die Jungbauern. Am Hauptfesttag (Sonntag) geht um 2.15 Uhr von der Kaiserstraße in Sechtem der Festzug aus. Die Festzugsteilnehmer, Wagen und Gruppen der Ortsbauernschaften aus Rösberg, Merlen, Trippelsdorf, Walberberg und Sechtem sollen sich vorher auf der Kaiserstraße in Sechtem aufstellen. Den Höhepunkt des Erntedankfestes bildet der Festzug, der von der Kaiserstraße in Sechtem ausgeht und seinen Weg durch den Ort zum Krausplatz nimmt. Dort hören sämtliche Teilnehmer und Zuschauer um 4 Uhr die große Rede des Führers und Reichsanwalters Adolf Hitler. Die Festzugsteilnehmer von Walberberg marschieren dann ab zum Festlokal Christian Müller (Kaiserplatz) in Walberberg. Die Festzugsteilnehmer von Rösberg, Merlen, Trippelsdorf und Sechtem ziehen alsdann zum Saale von Johann Steffens in Sechtem, wo die gemeinsame Feier fortgesetzt wird. Abends sind in diesen Lokalen Erntebälle.

(Bornheim): Seinen Beginn nimmt das Erntedankfest am Samstagabend mit dem Aufstellen des Erntebaumes durch die Jungbauern in den einzelnen Orten. Den Höhepunkt des Erntedankfestes bildet der Festzug. Er nimmt seinen Ausgangspunkt von Koisdorf und führt dann durch die Brunnen-Allee und die Bonnstraße nach Bornheim. An der Bornheimer Wiese stehen die Festzugsteilnehmer der Ortsbauernschaften von Bornheim, Brenig, Cardorf, Hemmerich, Dersdorf und Waldorf bereit. Der vereinigten Festzug nimmt dann seinen Weg durch das festlich geschmückte Bornheim. Um 4 Uhr hören Festzugsteilnehmer und Zuschauer die Rede des Führers und Reichsanwalters Adolf Hitler, die durch Großlautsprecheranlage übertragen wird. Die Hitlerjugend wird Reigen vorführen und der DDM wird Lieder singen. Nach Beendigung des Festaktes auf dem Schulplatz marschieren die Festzugsteilnehmer von Koisdorf, Cardorf, Waldorf und Hemmerich zu ihren Festlokalen. Das Festlokal ist in Koisdorf bei Jakob Püh. Wegen der Waldorfer Kirmes feiern die Waldorfer in allen Sälen. Die Teilnehmer von Bornheim, Brenig und Dersdorf sammeln sich im Saale der Witwe Kretzlowen in Bornheim. Abends finden in den Sälen große Erntebälle statt. Die Köln-Bonner Eisenbahn und auch die Reichsbahn haben sich mit dem Zugverkehr entsprechend eingerichtet.

## Das Erntedankfest in Mechernich

Die Bezirksbauernschaft Mechernich hat die Erntedankfestfeier in die Orte Mechernich, Harzheim und Geln gelegt. In Mechernich beteiligen sich die Orte Breitenbenden, Roggenborn, Buhem, Strempt, Bergheim und Lorbach; in Geln auch der Ort Hötzel und in Harzheim die Orte Holzheim, Vesh, Röhren und Gilsdorf. Am Samstagabend wird feierliches Glodengeläute das Fest ankündigen. Sonntagmorgen ist Konzert auf dem Adolf-Hitler-Platz, nachmittags versammeln sich die Wagen und Wagnungen auf dem Stadion zum Umzug. Die schönsten Wagen und Gruppen sollen prämiert werden.

## Erntedankfest in Burgbrohl

(Burgbrohl): Das Erntedankfest wird in Burgbrohl nach folgendem Programm durchgeführt. Samstagmorgens 4 Uhr wird ein Kletterbaum auf dem Parkplatz errichtet, an dem die von den Wehrgern und Wädern für die Jugend gestifteten Würste und Brezeln aufgehängt werden. Abends wird ein Feuer auf dem Kahlenberg durch die Hitlerjugend abgebrannt. Sonntag 9.30 Uhr ist gemeinsamer Kirchgang. Im Gottesdienst werden die Feldfrüchte gesegnet. Nach dem Gottesdienst ist Platzkonzert auf dem Hofplatz. Um 2 Uhr zieht der Festzug durch den Ort. Nach dem Festzug hält der Bauernführer eine Ansprache und überreicht dem Dorfschulzen einen Wehrenkranz.

## Am Rhein:

(Sinzig): Auf einer Besprechung im Rathaus unter Bürgermeister Junior wurde beschlossen, das Erntedankfest am Samstag, um sechs Uhr, mit der feierlichen Einholung des Erntebaumes mit der Erntetrone aus der Häsbach zu eröffnen und den Baum auf geschmückten Wagen zum Marktplatz, unter Volkstänzen, zur Aufstellung zu führen. Am Sonntag werden die Früchte des Feldes um neun Uhr von weißgekleideten Mädchen zur Kirche gebracht. Am Kirchgang ermahnt der Pastor die Kinder. Im Hochamt werden die Früchte am Altar gesegnet. Das feierliche

Te Deum bespricht das Erntedank-Hochamt. Nachmittags sammeln sich die Festzugsteilnehmer um 1 Uhr mit ihren Wagen, Spitze am Feuerwehrturm, zum Festzug. Anschließend Anhörung der Rede des Führers. Im Saale Keller ist nahher große Volksbelustigung mit Fährndelshewenten und auch Volkstänzen.

(Honness): Am Vorabend des Erntedankfestes werden in Honness auf dem Markt, in Gelsch, Kommerdorf und Rhöndorf vier Bäume aufgerichtet. Sie sind gekrönt mit einem großen Hahn und einem bunten Erntekranz. Die Aufstellung der Erntebäume erfolgt durch den freiwilligen Arbeitsdienst und die Hitlerjugend. Im Anschluß an die Rede des Führers am Büdberg singt der MGV. Liedertafel auf dem Marktplatz einen Männerchor. Bürgermeister Reg.-Rat Wittich richtet an die Bevölkerung die Bitte, anfänglich des Erntedankfestes ihre Häuser zu besetzen.

(Heisterbacherrott): Wie im vergangenen Jahre, so feiert auch jetzt Heisterbacherrott sein eigenes Erntedankfest. Nachmittags um 4 Uhr findet ein großer Erntedankfestzug statt; anschließend ist im Saale Christ. Lehmann der Erntedank.

(Oberdellendorf): Das Erntedankfest für das Amt Oberdellendorf findet in Oberdellendorf statt. Am Samstag, dem Vorabend des Erntedankfestes, sammeln sich um 7.30 Uhr alle Volksgenossen und Organisationen auf dem Adolf Hitler-Platz zum Abmarsch zur Hülle.

## Der neue Milchmann in Hennef, Geistingen und Warth

Durchführung der vom Reichsmilchkommissar angeordneten Bezirkseinteilung

(Hennef): Mit dem 1. Oktober wird nun auch in Hennef, Geistingen und Warth die von dem Reichsmilchkommissar angeordnete Bezirkseinteilung durchgeführt. Von diesem Tage ab wird jede Straße nur noch von einem Händler bedient, ausgenommen einige größere Straßen, wo die Belieferung von mehreren Händlern erfolgt. Bisher erfolgte hier die Milchversorgung zum großen Teil durch selbstmarktende Landwirte. Die Neuordnung der Milchwirtschaft soll eine klare Scheidung der Aufgaben bringen. Die Erzeugung liegt beim Bauer, die Verteilung beim Händler. Den Kleinbauern ist auf jederzeitigen Widerruf zugestanden worden, die selbsthergezugte Milch an ihre bisherige Kundenschaft auch weiterhin abzugeben, jedoch nur ab Hof. Das weitere Austragen von Milch ist ihnen verboten, gleichfalls das Werben von neuen Kunden. Man hofft, daß diese Umstellung in der Milchverteilung sich auch in hiesigen Bezirken bewähren wird. Beschwerden sind zu richten an den Milchverordnungsbeauftragten Köln-Wachen, Geschäftsstelle Siegburg, Adolf-Hitler-Platz 43. Die Händler müssen wöchentlich bezahlen, andernfalls ihnen keine Milch abgelassen wird. Für die Verbraucher ist es deshalb Pflicht, die erhaltene Milch täglich, höchstens wöchentlich zu bezahlen.

(Hennef): Katasterdirektor Schönberger, der bereits seit achtzehn Jahren dem hiesigen Katasteramt vorsteht, tritt am 1. Oktober dieses Jahres in den Ruhestand. An seine Stelle tritt Katasterlandmesser Raut, Köln.

## Silberne Hochzeit in Hennef

(Hennef): Am geistigen Donnerstag feierten die Eheleute Postinspektor Clemens Grimmsch das Fest ihrer Silbernen Hochzeit.

## Kreisappell der Jäger in Hennef

(Hennef): Der Kreisjägermeister hat sämtliche Jäger des Siegkreises sowie sämtliche Jagdpächter, Eigenjagdbesitzer, Jagdscheininhaber, Jagdaufsicher und Jagdvorsteher zu einem Kreisappell zum 6. Oktober, nachmittags in Hennef ins Hotel Kaiserhof eingeladen. Vorher der Besprechung von Tagesfragen soll der Appell der Vorbereitung der Jagdaufsicher auf die Prüfung dienen. Für diese ist es also Pflicht zu erscheinen. Ferner spricht Sanitätsrat Dr. Solbach (Siegburg) über Erlernung und Schutz der heimlichen Raubvögel, Oberförster Scheffer (Herrnstein) über den Abschlag von Rehwild, Förster Schütz (Bröhl) über Wildhege und Wildpflege, insbesondere Fütterung, Direktor Burdach (Herschen) über Hundestellen und Hundepflege, Gend. Kreisleiter Fischer (Siegburg) über polizeiliche Befugnisse der Jäger und Jagdaufsicher.

(Musch): Das Amt Musch hat für den Erntedanktag eine besondere Festfolge zusammengestellt, die neben den sonst überall üblichen Veranstaltungen am Montag auch eine Viehausstellung und eine sich daran anschließende Bauernversammlung mit einer Rede des Kreisbauernführers vorsieht.

(Niederpleis): In der Nacht zum Donnerstag wurden in Niederpleis auf dem Tonwerk die Fahräder zweier Arbeiter gestohlen. Leider konnten die Diebe unerkannt ihre Beute in Sicherheit bringen.

Hier werden beim Abbrennen des Höhenfeuers eine Feuerrede und ein Feuerkranz gehalten. — Am Sonntagmorgens um 8 Uhr stellt sich der Erntedankzug auf dem oberen Krenenberg auf. Nach der Musikpauze kommen Erntewagen mit Schnittern, Drehsen, Bindern, Senfenleuten usw., Wägen mit Säen, Schneidern, Landarbeitern und der Traubensele; endlich folgen Gärtnernwagen in den Gruppen Obst, Gemüse und Blumen. Der Festzug nimmt nach Aufstellung seinen Weg über Heisterbacherstraße zum Adolf Hitlerplatz; hier wird ab 4 Uhr die Rede des Führers angehört. Nach beendeter Rede wird der Festzug fortgesetzt über Heisterbacherstraße, Niederdellendorfer Hauptstraße, Schönlitzstraße, Adolf Hitler-Platz, Wehlerstraße, Hauptstraße, Heisterbacherstraße aufwärts wieder zum Adolf Hitler-Platz. Nach Uebergabe des Erntegeschentes und einem Schlusswort des Bezirksbauernführers löst sich der Zug auf. Abends finden in allen Lokalen und Sälen Volksfeste statt.

## Am der Gleg:

(Troisdorf): Die NSDAP, Ortsgruppe Troisdorf sowie ihre sämtlichen Gliederungen feiern im Verein mit der Bauernschaft das Erntedankfest am Sonntag, 30. September mit der Ortsgruppe Siegburg gemeinsam auf dem Altrather Hof. Die Aufstellung des Zuges erfolgt auf dem Marktplatz um 1.30 Uhr. Die Bevölkerung wird gebeten, die Häuser zu besetzen.

(Sieglar): Zusammen mit den Ortsvereinen hielt die Ortsbauernschaft in Sieglar eine Vorgesprächung über die Gestaltung des Erntedankfestes in Sieglar. Sein Mittelpunkt wird der Festzug sein, der sich am Nachmittag vom Sportplatz bis zum Adolf-Hitler-Platz durch die geschmückten Straßen bewegt. Auf dem Platz wird dann die Führerrede gehört. Der Festzug bringt Bilder aus der Ernte und Getränke aus der Bergangshöhe. Im Saal Geln wird der Erntekranz folgen.

(Niederlass): Die Ortsbauernführer und der Ortsgruppenleiter der NSDAP beschlossen, das Erntedankfest für das Amt Niederrassel in diesem Jahre in Rheid durchzuführen.

## Das Erntedankfest in Wissen

(Wissen): Im Wissener Hof fand eine Besprechung der Führer der Gliederungen und der Vereine der Ortsgruppe Wissen der NSDAP statt. Der Kreisvorsitzende warb das Programm des Erntedankfestes zu Beginn der Tagung bekannt und erläuterte die Aufgaben, die den Gliederungen der NSDAP und den Wissener Vereinen an diesem Tage zufallen. Die Ortsbauernschaft Röttingen und ebenso die Röttinger Bevölkerung wird für die Ausgestaltung des ersten Teiles des Festzuges Sorge tragen. Geplant ist die symbolische Darstellung der vier Jahreszeiten der entsprechenden landwirtschaftlichen Arbeiten. Der zweite Teil des großen Festzuges stellt den Bauernstand als Grundlage der Lebenshaltung des Volkes dar. Die Uebertragung der Reichsfeier vom Büdberg wird auf dem freien Platz neben der Röttinger Schule gehört.

(St. Augustin): Gestern nachmittags fuhr in St. Augustin ein Auto gegen einen Baum. Die Karosserie wurde vollständig eingedrückt, Personen kamen aber glücklicherweise nicht zu Schaden.

## Aus der Beueler Sanitätskolonne

(Beuel): Die Freiwillige Sanitätskolonne vom Roten Kreuz Beuel hielt ihre Monatsversammlung ab. Der Leiter der Versammlung, Oberinspektor Schneider, gab Bericht über die in dem letzten Monat geleistete Arbeit und die ergangenen neuen Bestimmungen im Rotkreuzwesen. Daraufhin führte er den stellvertretenden Kolonnenarzt Dr. Schaefer ein und sprach gleichzeitig dem bisherigen Kolonnenarzt Dr. von den Dank der Kolonne für seine langjährige Tätigkeit aus. Es wurde u. a. festgelegt, daß mit dem kommenden Mittwoch, abends 8.15 Uhr, der neue Anführer und Wiederholungskursus in erster Hilfeleistung bei Unglücksfällen und Kranentransporten im Vereinslokal Beuel, Adolf-Hitlerstraße, beginnen soll. An diesem nehmen erstmalig Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Beuel teil, mit der schon seit Jahren eine enge Arbeitsgemeinschaft besteht. Männer vom 18. Lebensjahre ab, die Interesse an Ausbildung und Mitarbeit im Roten Kreuz haben, können sich am ersten Uebungsabend zur Teilnahme am Kursus melden.

## Brandstiftung in Troisdorf

(Troisdorf): Die von den Rotkranzarbeitern im Röhrichtfeld mit soviel Fleiß erbaute Baubude ist in der Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag niedergebrannt, nachdem das gesamte Arbeitsgerät fortgeschafft war. Es liegt Brandstiftung vor. Zweedienliche Angaben sind der Polizeiverwaltung zu machen. Die Behörde hat für die Kamhaftmachung der Täter unter Zuhilfenahme der Verschwiegenheit eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

## Dienstabkum bei der D. A. G.

(Troisdorf): Auf eine 25jährige Tätigkeit bei der D. A. G. konnte am Mittwoch der Handelsbevollmächtigte Albert Dümmling zurückblicken. Er wurde von vielen Seiten geehrt.

## Der fliegende „Opferkorb“

(Eitorf): Nachdem in der letzten Zeit im benachbarten Mühlstein die Opferkörbe mehrere Male in der Nacht aufgebrochen worden waren, war die Bevölkerung aufmerksam geworden. Als nun an einem der letzten Abende ein Vorübergehender in der Kirche verdächtige Geräusche hörte, rief er die Dorfbewohner herbei. Als man in die Kirche kam, entdeckte man — eine Eule, die mit ihrem Schnabel die Klopferläufe verursacht hatte. Ob bei einer solchen Aufmerksamkeit der Bewohner die wirklichen Opferkorbe da noch Mut haben?

(Oberwinter): Ein in den 30er Jahren stehender Mann von hier, der sich an Kindern verging, wurde von der Polizei festgenommen und nach Koblenz ins Gefängnis überführt.

## Einführung und Bereidigung der neuen Ratsherren von Remagen auf unbestimmte Zeit verschoben

(Remagen): Die auf Donnerstag nachmittags angelegte Einführungsfeier der neuen Ratsherren der Stadt Remagen und die damit verbundene Bereidigung ist auf höhere Anordnung hin auf unbestimmte Zeit verschoben worden. Ein neuer Termin für feierlichen Einführung und Vereidigung wird später noch bestimmt werden.

## Am Vorgebirge entlang

### Nege Bauitätigkeit in Bornheim

(Bornheim): Eine besonders lebhaft Bauitätigkeit kann im Frieden Bornheim festgestellt werden. Wie beliebt Bornheim als Wohnort ist, geht daraus hervor, daß in den letzten Monaten fast in allen Straßen Bornheims Neubauten entstanden sind. Zur Zeit ist man in der Rheinstraße mit der Kanalisation beschäftigt. Dem Bernehmen nach sollen Friedrich und Rheinstraße mit neuzeitlichem Straßenpflaster (Teermafakadam) versehen werden. Ingesamt ist in Bornheim die Erneuerung von etwa 3000 Quadratmeter Straßenbede in den nächsten Monaten vorgesehen.

### Pfarrpatrozinium und Kirmes in Waldorf

(Waldorf): Die katholische Pfarre Waldorf (Vorgebirge) feiert am Sonntag, 30. September, das Fest ihres Pfarrpatrons, des hl. Michael. Um 9.30 Uhr wird ein feierliches Hochamt gehalten, bei dem der Kirchenchor einige neue mehrstimmige Gesänge vortragen wird. Vor dem Hochamt findet die traditionelle Sakramentsprozession durch den Ort statt. — Gleichzeitig mit dem Pfarrpatrozinium wird die Kirmes gefeiert. Da die Kirmes mit dem Erntedankfest zusammenfällt, werden die Erntebälle in sämtlichen Sälen Waldorfs abgehalten.

(Merlen): Am 1. Oktober um 4 Uhr nachmittags hält die Kreisfürsorgetagen in Merlen im Kindergarten die amtliche Mütterberatungsfunde für Säuglinge ab.

(Rösberg): Am 2. und 4. Oktober findet in Rösberg in der Gastwirtschaft Hermanns die Nachziehung der Maße und Gewichte statt. Durch die Polizeibehörde wird nachgeprüft, ob bei allen in Frage kommenden Geschäftlichen die Nachziehung vollaufen worden ist.

## Eine neue Großmolkerei im Brohlthal

(Brohlthal): Schon lange sind Bestrebungen im Gange, im Interesse der Milchzeuger und vor allem der Butterkonumenten, von denen ein großer Teil seinen Butterbedarf außerhalb des Kreises decken muß, eine Großmolkerei für das Brohlthalgebiet, Amtsbezirk Burgbrohl und Niederzissen, zu schaffen. Zunächst soll ein Milchabnahmeverband ins Leben gerufen werden. Verschiedene von der Kreisbauernschaft Wagen einzuzuzugene Versammlungen in Wassenach, Kell, Wehr, Gless, Niederzissen u. a. dienen diesem Zweck. Die Gründung einer Zentralmolkerei wird folgen, die ihren Sitz in Niederzissen erhalten soll. Angehörigen daran werden folgende Orte: Wehr, Wassenach, Kell, Gless, Burgbrohl, Nieder- und Oberzissen, Weiler, Nieder- und Oberzissen, Galenberg, Brenig, Nieder- und Oberzissenbach, Hain, Dedenbach.

(Niederobereimer, Brohlthal): Große bauliche Umänderungen werden z. Zt. in den Stein- und Tonwerken „Brohlthal“ vorgenommen. Es handelt sich um den Einbau eines gemaltigen Generators, der mit Gas geheizt wird und zum Brennen der Chamotte und anderer Steine anstelle des Ringofens benutzt wird.

## Eine Feier zu Ehren des hl. Erzengels Michael

(Großbüllesheim): Heute, am 28. September, am Festtage des hl. Erzengels Michael, zuzt die alte Glode in unserem Kirchturn, die die Ankreift trägt: „Michael heigen ich, so Goh Dienst raffen ich, Bliz, Donner verdreuen ich, Johan van Coellen gous mich 1544“, die Gläubigen zur Verehrung des Patrons unferer allsehewürdigen Pfarrkirche, die dem Gottes-

reiter St. Michael geweiht ist. Der katholische Gottesdienst in unserer Pfarre, zu der auch Büchheim gehört, ist alt: schon 888 erscheint der Name „Bullengesheim“ im goldenen Buch der Abtei Prüm.

## Pläne um den alten Euskirchener Markt

(Euskirchen): Der alte Markt in Euskirchen soll mit einem Springbrunnen und einer hübschen Baumanpflanzung versehen werden. Ein solcher Plan würde das Marktbild vorteilhaft ausgestalten. Allerdings fürchten die Anlieger eine Behinderung des Verkehrs und eine Beeinträchtigung des Marktbetriebes.

## Autounfall zwischen Aitenach und Lohmühle

(Aitenach): Ein Personenkraftwagen stieß zwischen Aitenach und Lohmühle mit einem Bierlastwagen zusammen. Die Insassen des Personenkraftwagens, ein Ehepaar mit Kind aus Köln, erlitten wie durch ein Wunder, nur geringfügige Verletzungen. Beide Wagen wurden derart schwer beschädigt, daß sie abgeschleppt werden mußten. Der Bierlastwagen sollte von einem anderen Wagen derselben Firma abgeschleppt werden, der aber hatte ebenfalls auf der Fahrt zur Unfallstelle einen Zusammenstoß, so daß auch er abgeschleppt werden mußte.

## Neuer Bürgermeister in Wassenach

(Wassenach): In der Sitzung der Amtsvertretung Wassenach wurde der bisherige Bürgermeister von Wittburg, Dr. Froelich, einstimmig zum Bürgermeister von Wassenach gewählt. In einer demnächstigen Sitzung wird der neue Bürgermeister in sein Amt eingeführt werden.







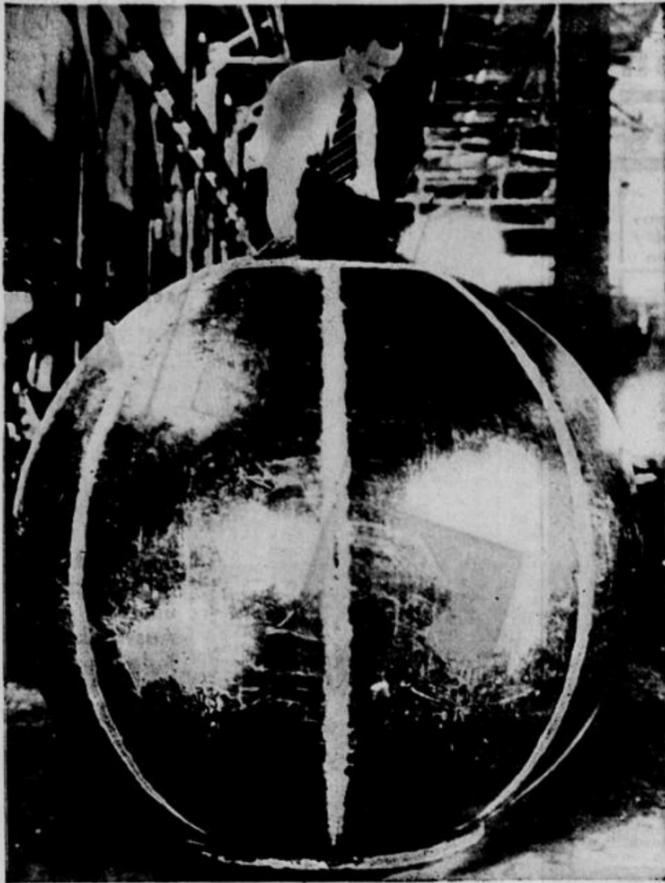
Druck und Verlag:  
 Bonner Nachrichten G. m. b. H.  
 Bonn.  
 Bezugspreis: monatlich 2,00 M  
 Illustrierte: 30 M  
 Anzeigen:  
 Groß-Spalte (46mm) mm 18 M  
 Textanzeigen (78mm) mm 100 M  
 Einpaltige Anzeigen mm 15 M  
 Vereins-Anzeigen mm 10 M  
 Familien-Anzeigen  
 von 2 Spalten an mm 10 M  
 Stellengesuche mm 5 M  
 Gelegenheits-Anzeige Wort 5 M  
 Näheres Tarif.

# General-Anzeiger

für Bonn und Umgegend  
 Bonner Nachrichten

Godesberger Nachrichten / Siegburger Nachrichten / Eustirchner Nachrichten

Hauptredakteur und verantwortlich für den politischen Teil:  
 Dr. Egon-Erich Albrecht  
 Stellvert. Hauptredakteur u. verantwortlich für den übrigen Inhalt:  
 Heinz Dohm  
 Verantwortlich für die Anzeigen:  
 Albert Dübberke.  
 Durchschn.-Aufl. VIII/34: 20.400  
 Geschäftsstelle: Bahnhofstr. 12.  
 Sprechstunden der Redaktion:  
 9<sup>15</sup>-10<sup>15</sup> und 17-18 Uhr.  
 Sammelruf: 8851-63.  
 Ferngespräche 8853.  
 Postfachkonto Köln 14872



### Veranstaltung der NS-Kulturgemeinde

Am 26. September hielt die NS-Kulturgemeinde eine Veranstaltung im Berliner Sportpalast ab. Bild zeigt die Redner des Abends Dr. Robert Ley (ganz links) und Alfred Rosenberger (neben ihm rechts) bei der Begrüßung des Hakenkreuzmarsches.

### Piccards Zwillingbrüder versucht es noch einmal

Wie aus Detroit gemeldet wird, will Dr. Jean Piccard, der Zwillingbrüder von Professor August Piccard, einen neuen Zeitschiffexperimente versuchen. Er wird von seiner Frau, die die Pilotenzensur für Ballons besitzt, begleitet. Unser Bild links zeigt Dr. Jean Piccard bei der Besichtigung seiner Gondel.

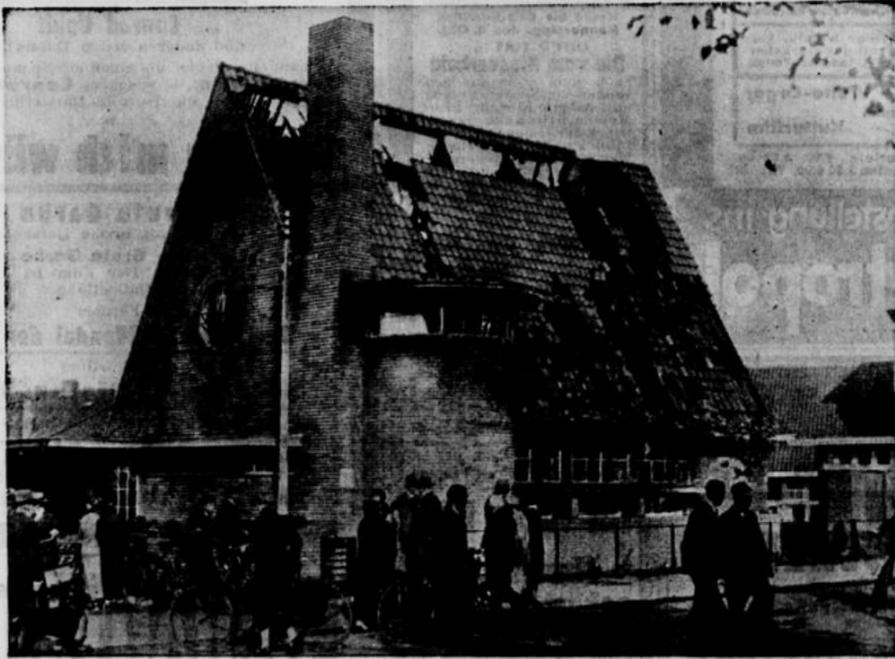
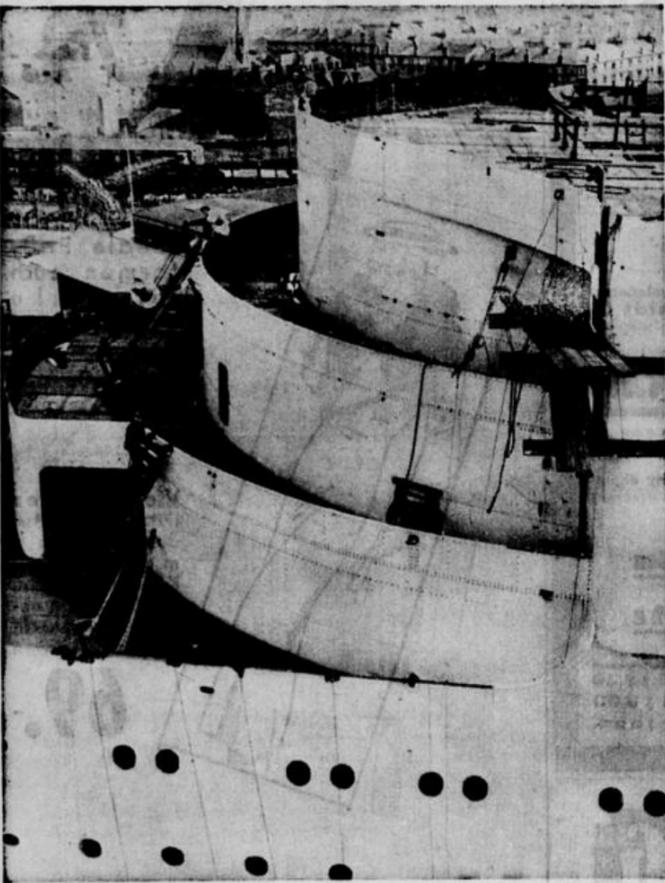
### Der Hindenburg-Maler gestorben

Der bekannte Maler und Porträtist Professor Dr. h. c. Hugo Vogel (Streis) ist am 26. September nach längerer Krankheit in Berlin im 84. Lebensjahr gestorben. Professor Vogel ist berühmt durch seine Hindenburgbilder, Kolossalgemälde, die das Berliner und Hamburger Rathaus sowie die Berliner Charité schmücken, werden noch lange von der großen Kunst des Verstorbenen zeugen.



### Das größte Schiff der Welt vom Stapel gelaufen

In Clydebank, dem Zentrum der britischen Schiffindustrie, lief in Anwesenheit des englischen Königspaares, Mitgliedern der königlichen Familie und hoher englischer Würdenträger das größte Schiff der Welt vom Stapel und wurde von der Königin auf den Namen „Queen Mary“ getauft. Der Oceanic hat einen Rauminhalt von 73.000 Tonnen und ist das größte Schiff der Welt. England stellt mit der „Queen Mary“ das Blaue Band des Ozeans wiederher. Es ist beabsichtigt, ein Schwester Schiff der „Queen Mary“ auf Kiel zu legen. Bild links: Die letzten Vorbereitungen vor dem Stapellauf.



### Kinobrand in Hilversum

Ein schweres Unglück ereignete sich in Hilversum in Holland während der Vorführung eines Kinofilms vor 200 Kindern. Ein Brand brach aus und rief unter den fünf- bis vierzehnjährigen Kindern eine schreckliche Panik hervor. Fünftal Kinder und Vater Duns, der die Vorführung leitete, erlitten schwere Verbrennungen; man befürchtet, daß zahlreiche von den verletzten Kindern sterben werden. Unser Bild zeigt das völlig ausgebrannte Gebäude, in dem der Film vorgeführt wurde.

### Letzte Ausfahrt der „Hessen“

Das älteste Schiff der Reichsmarine „Hessen“ (r. c. 18) hat am 25. September seine letzte Fahrt unternommen. Das Vintenzschiff wird nunmehr nach dreißigjähriger Dienstzeit außer Dienst gestellt.

### Das weiße Band am königlichen Wappen

Die Geburt der Prinzessin Maria Pia von Savoyen, Tochter des italienischen Kronprinzenpaares, wurde in ganz Italien, vor allem aber in Neapel, der Geburtsstadt der kleinen Prinzessin, mit großem Jubel gefeiert. Täglich sammelten sich vor dem königlichen Palast in Neapel Menschenmengen, um das Kronprinzenpaar und ihr Töchterchen zu feiern. Bild rechts außen: Traditionsgemäß wurde sofort nach der Geburt das Wappen über dem Eingang des Palastes mit einem weißen Band versehen, das den Neapolitanern von dem glücklichen Ereignis Kenntnis gab.

